



Festival für  
urbane Kunst

## ibug 2020 Überblick Medienresonanz

### Print:

FREIE PRESSE  
WOHIN - Freizeitmagazin der Freien Presse  
CHEMNITZER MORGENPOST  
DRESDNER MORGENPOST  
BLICK Anzeigenblatt  
WOCHENSPIEGEL Sachsen  
WOCHENENDSPIEGEL  
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG  
DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN  
OSCHATZER ALLGEMEINE  
DÖBELNER ALLGEMEINE ZEITUNG  
OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG  
OSTTHÜRINGER ZEITUNG  
THÜRINGER ALLGEMEINE  
FRANKENPOST  
VOGTLAND ANZEIGER  
STADTSTREICHER Stadtmagazin Chemnitz  
371 STADTMAGAZIN Chemnitz  
KOMPASS Magazin Zwickau/Plauen  
KREUZER Stadtmagazin Leipzig  
MONOPOL Magazin  
CICERO Magazin

### Radio:

Radio Zwickau/Chemnitz  
Hitradio RTL  
detektor.fm  
MDR Kultur  
MDR 1 Radio Sachsen  
MDR Jump

TV:

MDR Sachsenspiegel  
Kabeljournal Chemnitzer Land  
SACHSEN FERNSEHEN  
TV WESTSACHSEN

Online:

1und1.de	kabeljournal-chemnitzer-land.de
371stadtmagazin.de	kreuzer-online.de
arcor.de	londonstreetartdesign.co.uk
berlino-explorer.de	lvz.de
blick.de	mdr.de
blocal-travel.com	monopol-magazin.de
chemnitz-inside.de	ntv.de
designerinaction.de	radiozwickau.de
detektor.fm	rottenplaces.de
diesachsen.de	rtl.de
erzgebirge.de	so-geht-saechsisch.de
focus.de	stadtstreicher.de
freipresse.de	sueddeutsche.de
gmx.de	tag24.de
hitradio-rtl.de	t-online.de
industriekultur-in-sachsen.de	vogtland.de
iriedaily.de	vogtland-anzeiger.de
ilovegraffiti.de	welt.de
isupportstreetart.de	westsachsen.tv
jumpradio.de	

FREIE PRESSE – 01.08.2020

## Königliches Krankenstift wird zur Leinwand für Kreative

Jetzt ist klar, dass in einem Monat das Kunstfestival Ibug in dem baufälligen Gebäudekomplex stattfinden kann. Zwar kleiner als geplant – aber immerhin.

VON MICHAEL STELLNER

**ZWICKAU** – Das Kunstfestival Ibug bekommt 11.000 Euro von der Stadt Zwickau und kann demnach stattfinden. Das hat der zuständige Ausschuss am Donnerstag entschieden. Alles andere wäre ja auch peinlich gewesen, sagten Stadträte später. Wenn ausgerechnet im Jahr der Landesausstellung, das vom Freistaat zudem offiziell zum Jahr der Indust-

riekultur erklärt worden ist, das Kunstfestival zur Industriekultur bescheidener 11.000 Euro ins Wasser gefallen wäre.

Das Festival, dessen vollständiger Titel ebenso sperrig wie schön „Industriebrachenumgestaltung“ lautet, soll an zwei Wochenenden über die Bühne gehen, nämlich am letzten August sowie am darauffolgenden ersten Septemberwochenende. Selbst wer mit Graffiti, Street Art und alten Industriebauten nichts am Hut hat, dürfte in diesem Jahr, der insgesamt schon 15. Auflage, trotzdem eine gewisse Neugier auf den Schauplatz entwickeln. Dieser befindet sich im ehemaligen Königlichen Krankenstift zwischen Stift- und Werdauer Straße, in jenem heruntergekommenen Klinkerbau, in dem zwischen 1845 und 1920 das erste Zwickauer Krankenhaus be-

heimatet war. Später wurde es zum Bürogebäude, seit den 1990er Jahren steht der Komplex leer und wird von der Stadt zum Kauf angeboten. Erfolglos bislang.

Geplant ist eine abgespeckte, aber keine ausgedünnte Ibug. Statt der geplanten 100 Künstler werden nur 20 dabei sein. Laut Sprecher Michael Lippold sollen sich im August jeweils Fünfteams wochenweise die Klinke in die Hand geben, um Coronaabstände zu wahren. Hinzu kommen zehn internationale Künstler, die in Form digitaler Beiträge eingebunden werden. Lippold nennt als Teilnehmer unter anderem Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe und Gino Dembrowski. Herauskommen sollen am Ende eine urbane Ausstellung und „ein Mix aus Malerei und Illustration, Filmen und Multimedia, Design und

Performance“, so Lippold.

Zahlreiche Kreative hatten sich im Vorfeld für die Ibug stark gemacht, darunter der Zwickauer Walter Grimbs, der 2018 selbst in Chemnitz an der damaligen Ibug teilgenommen hatte. Das Festival sei in der Lage, überregional mehr Kunstinteressierte anzusprechen als die vorhandenen städtischen Einrichtungen. „Die Stadt sollte dankbar sein, ein solches Event im Stadtgebiet ausrichten zu dürfen“, sagt Grimbs. Zudem verdeutliche Zwickau durch die Teilnahme zahlreicher internationaler Künstler die häufig beschworene Weltoffenheit.

Die Ibug fand in den Jahren von 2006 bis 2011 in Meerane statt und gastierte 2013 erstmals in Zwickau – damals im alten Eisenwerk, das demnächst versteigert wird. Die Bilder von damals zieren noch immer die Wände.



Am letzten Augustwochenende können Interessierte die Ausstellung ansehen. FOTO: RALPH HÖHLER/ARCHIV

FREIE PRESSE – 01.08.2020

# Königliches Krankenstift wird zur Leinwand für Kreative

Jetzt ist klar, dass in einem Monat das Kunstfestival Ibug in dem baufälligen Gebäudekomplex stattfinden kann. Zwar kleiner als geplant – aber immerhin.

VON MICHAEL STELLNER

**ZWICKAU** – Das Kunstfestival Ibug bekommt 11.000 Euro von der Stadt Zwickau und kann demnach stattfinden. Das hat der zuständige Ausschuss am Donnerstag entschieden. Alles andere wäre ja auch peinlich gewesen, sagten Stadträte später. Wenn ausgerechnet im Jahr der Landesausstellung, das vom Freistaat zudem offiziell zum Jahr der Industriekultur erklärt worden ist, das Kunstfestival zur Industriekultur schlechthin wegen vergleichsweise bescheidener 11.000 Euro ins Wasser gefallen wäre.

Das Festival, dessen vollständiger Titel ebenso sperrig wie schön „Industriebrachenumgestaltung“ lautet, soll an zwei Wochenenden über die Bühne gehen, nämlich am letzten August sowie am darauffolgenden ersten Septemberwochenende. Selbst wer mit Graffiti, Street Art und alten Industriebauten nichts am Hut hat, dürfte in diesem Jahr, der insgesamt schon 15. Auflage, trotzdem eine gewisse Neugier auf den Schauplatz entwickeln. Dieser befindet sich im ehemaligen Königlichen Krankenstift zwischen Stift- und Werdauer Straße, in jenem heruntergekommenen Klinkerbau, in dem zwischen 1845 und 1920 das erste Zwickauer Krankenhaus beheimatet war. Später wurde es zum Bürogebäude, seit den 1990er-Jahren steht der Komplex leer und wird von der Stadt zum Kauf angeboten. Erfolglos bislang.

Geplant ist eine abgespeckte, aber keine ausgedünnte Ibug. Statt der geplanten 100 Künstler werden nur 20 dabei sein. Laut Sprecher Mi-



Am letzten Augustwochenende können Interessierte die Ausstellung ansehen.

FOTO: RALPH KÖHLER/ARCHIV

chael Lippold sollen sich im August jeweils Fünfer-Teams wochenweise die Klinke in die Hand geben, um Coronaabstände zu wahren. Hinzu kommen zehn internationale Künstler, die in Form digitaler Beiträge eingebunden werden. Lippold nennt als Teilnehmer unter anderem Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe und Gino Dembrowski. Herauskommen sollen am Ende eine urbane Ausstellung und „ein Mix aus Malerei und Illustration, Filmen und Multimedia, Design und Performance“, so Lippold.

Zahlreiche Kreative hatten sich im Vorfeld für die Ibug stark gemacht, darunter der Zwickauer Walter Grimbs, der 2018 selbst in Chemnitz an der damaligen Ibug teilgenommen hatte. Das Festival sei in der Lage, überregional mehr Kunstinteressierte anzusprechen als die vorhandenen städtischen Einrichtungen. „Die Stadt sollte dankbar sein, ein solches Event im Stadtgebiet ausrichten zu dürfen“, sagt Grimbs. Zudem verdeutliche Zwickau durch die Teilnahme zahlrei-

cher internationaler Künstler die häufig beschworene Weltoffenheit.

Die Ibug fand von 2006 bis 2011 in Meerane statt und gastierte 2013

erstmals in Zwickau – damals im alten Eisenwerk, das demnächst versteigert wird. Die Bilder von damals zieren noch immer die Wände.

CHEMNITZER MORGENPOST – 04.08.2020

## Kunstfestival zieht in Krankenstift

**ZWICKAU** - Keine Sorge, die 15. Auflage des Kunstfestivals ibug schwächtelt keineswegs. Und Patienten werden im einstigen königlichen Krankenstift auch schon lange nicht mehr behandelt. Dafür ist das seit Jahrzehnten brachliegende Zwickauer Gemäuer in diesem Monat Anziehungspunkt für zeitgenössische Künstler aus ganz Deutschland.

Bereits heute beginnen die ersten Kreativen auf dem Gelände mit ihrer Arbeit. „Es werden immer nur maximal fünf Künstler gleichzeitig auf dem Platz sein“, sagt

ibug-Sprecher Michael Lippold (44). „Wegen der aktuellen Bedingung müssen wir die Kreativphase auf vier Wochen strecken.“

Die Ergebnisse werden an zwei Wochenenden zu besichtigen sein: vom 28. bis 30. August und vom 4. bis 6. September. „Es wird alles etwas kleiner als in den vergangenen Jahren und zumeist draußen stattfinden“, sagt Michael Lippold. Dafür sollen auch Zwickauer Fassaden zu „Leinwänden“ werden. Lippold: „Wir sind gemeinsam mit der Stadt noch auf der Suche nach geeigneten Flächen.“ **adi**

Foto: Harald Komer/propicture



**Der ehemalige königliche Krankenstift in der Zwickauer Innenstadt steht seit Mitte der Neunzigerjahre leer.**

**Vor zwei Jahren fand die ibug auf dem Chemnitzer Textima-Gelände statt.**



Foto: Klaus Jedlicka

FREIE PRESSE – 04.08.2020

## Krankenstift wird zur Leinwand für Kreative

Jetzt ist klar, dass in einem Monat das Kunstfestival Ibug in dem baufälligen Gebäudekomplex in Zwickau stattfinden kann. Zwar kleiner als geplant – aber immerhin.

VON MICHAEL STELLNER

**ZWICKAU** – Das Kunstfestival Ibug bekommt 11.000 Euro von der Stadt Zwickau und kann demnach stattfinden. Das hat der zuständige Ausschuss am Donnerstag entschieden. Alles andere wäre ja auch peinlich gewesen, sagten Stadträte später. Wenn ausgerechnet im Jahr der Landesausstellung, das vom Freistaat zudem offiziell zum Jahr der Industriekultur erklärt worden ist, das Kunstfestival zur Industriekultur schlechthin wegen vergleichsweise bescheidener 11.000 Euro ins Was-



Am letzten Augustwochenende können Interessierte die Ausstellung ansehen. FOTO: RALPH KÖHLER/ARCHIV

ser gefallen wäre.

Das Festival, dessen vollständiger Titel ebenso sperrig wie schön „Industriebrachungsgestaltung“ lautet, soll an zwei Wochenenden über

die Bühne gehen, nämlich am letzten August sowie am darauffolgenden ersten Septemberwochenende. Selbst wer mit Graffiti, Street Art und alten Industriebauten nichts

am Hut hat, dürfte in diesem Jahr, der insgesamt schon 15. Auflage, trotzdem eine gewisse Neugier auf den Schauplatz entwickeln. Dieser befindet sich im ehemaligen Königlichen Krankenstift zwischen Stift- und Werdauer Straße, in jenem heruntergekommenen Klinkerbau, in dem zwischen 1845 und 1920 das erste Zwickauer Krankenhaus beheimatet war. Später wurde es zum Bürogebäude, seit den 1990er-Jahren steht der Komplex leer und wird von der Stadt zum Kauf angeboten. Erfolglos bislang.

Geplant ist eine abgespeckte, aber keine ausgedünnte Ibug. Statt der geplanten 100 Künstler werden nur 20 dabei sein. Laut Sprecher Michael Lippold sollen sich im August jeweils Fünfterteams wochenweise die Klinke in die Hand geben, um Coronaabstände zu wahren. Hinzu kommen zehn internationale Künstler, die in Form digitaler Beiträge eingebunden werden. Lippold nennt als Teilnehmer unter anderem Gunther Schumann, Quintes-

senz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe und Gino Dembrowski. Herauskommen sollen am Ende eine urbane Ausstellung und „ein Mix aus Malerei und Illustration, Filmen und Multimedia, Design und Performance“, so Lippold.

Zahlreiche Kreative hatten sich im Vorfeld für die Ibug stark gemacht, darunter der Zwickauer Walter Grimbs, der 2018 selbst in Chemnitz an der Ibug teilgenommen hatte. Das Festival sei in der Lage, überregional mehr Kunstinteressierte anzusprechen als die vorhandenen städtischen Einrichtungen. „Die Stadt sollte dankbar sein, ein solches Event im Stadtgebiet ausrichten zu dürfen“, sagt Grimbs. Zudem verdeutliche Zwickau durch die Teilnahme vieler internationaler Künstler Weltoffenheit.

Die Ibug fand von 2006 bis 2011 in Meerane statt und gastierte 2013 erstmals in Zwickau – damals im alten Eisenwerk, das demnächst versteigert wird. Die Bilder von damals zieren noch immer die Wände.

FREIE PRESSE – 05.08.2020

## Und daraus soll jetzt Kunst werden

Ibug-Macher haben viel  
vor mit dem ehemaligen  
Krankenstift in Zwickau

VON ANDREAS WOHLAND

**ZWICKAU** – Die Ibug 2020 wird sich von ihren 14 Vorgängern deutlich unterscheiden. Das betrifft nicht nur die beteiligten Künstler, sondern auch die künftigen Besucher. „In diesem Jahr mussten wir auf Grund der Corona-Beschränkungen leider allen ausländischen Akteuren absagen und präsentieren nur Künstler aus Deutschland“, sagt Ibug-Sprecher Michael Lippold. „Und selbst die werden nur in kleineren Gruppen und über einen längeren Zeitraum verteilt hier arbeiten.“ Hier, damit meint Lippold das ehemalige Königliche Krankenstift neben der Zentralhaltestelle an der Werdauer Straße in Zwickau. Die ersten Künstler haben am Dienstagvormittag die Räumlichkeiten unter die Lupe genommen.

Ibug-Neuling Elias Lori war sofort von den vielen harmonischen Bögen und Rundungen innerhalb des Gebäudes fasziniert. Er könnte sich vorstellen, einen ganzen Treppenaufgang in ein überdimensionales Kunstwerk zu verwandeln. Auch die langen und mitunter dunklen Korridore haben es ihm angetan. „So einen Flur abdunkeln und die Wände mit Arbeiten verzieren, die unter Schwarzlicht erstrahlen – ich denke, das hat etwas und wird auch für die Betrachter ein tolles Erlebnis“, sagt er. In den kommenden Tagen wird sich zeigen, welche seiner im Vorfeld ausgebrüteten Ideen der Wahlleipziger in die Realität umsetzt.

Obwohl dieses Mal insgesamt weniger Arbeiten zu sehen sein werden, verspricht Michael Lippold den Gästen ein eindrucksvolles Kunsterlebnis. „Es wird sicherlich nicht das bunte Festival früherer Jahre werden, sondern eher eine Art Kunstspaziergang durch das Gebäude und über das Außengelände“, erwartet er. „Trotzdem bleibt die einzigartige Atmosphäre urbaner Kunst.“

Ungeachtet der speziellen Rahmenbedingungen ist laut Rahel Pötschke, die für die Betreuung der Ibug-Künstler zuständig ist, die Nachfrage für eine Beteiligung sehr groß. „Wir hatten allein in diesem Jahr über 400 Bewerbungen aus dem In- und Ausland. Das zeigt schon, welchen Stellenwert diese Veranstaltung in der Kunstszene hat.“

Das Festival für urbane Kunst Ibug 2020 findet vom 28. bis 30. August sowie vom 4. bis 6. September im ehemaligen Königlichen Krankenstift Zwickau statt.

FREIE PRESSE – 05.08.2020

# Mammutaufgabe für Kreative: Daraus soll jetzt Kunst werden

Erste Begehung der Ibug-Künstler im ehemaligen Krankenstift: Alles ist anders als zuvor. Und es gibt viel zu tun.

VON ANDREAS WOHLAND

**ZWICKAU** – Die Ibug 2020 wird sich von ihren 14 Vorgängern deutlich unterscheiden. Das betrifft nicht nur die beteiligten Künstler, sondern auch die künftigen Besucher. „In diesem Jahr mussten wir auf Grund der Corona-Beschränkungen leider allen ausländischen Akteuren absagen und präsentieren nur Künstler aus Deutschland“, sagt Ibug-Sprecher Michael Lippold. „Und selbst die werden nur in kleineren Gruppen und über einen längeren Zeitraum verteilt hier arbeiten.“ Hier, damit meint Lippold das ehemalige Königliche Krankenstift neben der Zentralhaltestelle an der Werdauer Straße in Zwickau. Die ersten Künstler haben am Dienstagvormittag die Räumlichkeiten unter die Lupe genommen.

Ibug-Neuling Elias Lori war sofort von den vielen harmonischen Bögen und Rundungen innerhalb des Gebäudes fasziniert. Er könnte sich vorstellen, einen ganzen Treppenaufgang in ein überdimensionales Kunstwerk zu verwandeln. Auch die langen und mitunter dunklen Korridore haben es ihm angetan. „So



Elias Lori könnte sich vorstellen, einen katakombenhaften Treppenaufgang künstlerisch umzugestalten. Auf die Künstler kommt eine Menge Arbeit zu.

FOTO: ANDREAS WOHLAND

einen Flur abdunkeln und die Wände mit Arbeiten verzieren, die unter Schwarzlicht erstrahlen – ich denke, das hat etwas und wird auch für die Betrachter ein tolles Erlebnis“, sagt er. In den kommenden Tagen wird sich zeigen, welche seiner im Vorfeld ausgebrüteten Ideen der Wahlleipziger in die Realität umsetzt.

Obwohl dieses Mal insgesamt weniger Arbeiten zu sehen sein werden, verspricht Michael Lippold den Gästen ein eindrucksvolles Kunsterlebnis. „Es wird sicherlich nicht das bunte Festival früherer Jahre werden, sondern eher eine Art Kunstspaziergang durch das Gebäude und über das Außengelände“, erwartet

er. „Trotzdem bleibt die einzigartige Atmosphäre urbaner Kunst.“ Dazu trage insbesondere auch der Ort bei, an dem die Ibug diesmal stattfindet.

Zwickau sei unter anderem gewählt worden, weil durch die Landesausstellung zur Industriekultur ohnehin schon ein vielfältig interessantes und kulturell aufgeschlossenes Publikum in der Stadt weilte. „Hinzu kommt, dass wir – natürlich zufällig – in Corona-Zeiten in einem Objekt zu Gast sind, das in der Vergangenheit selbst eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung von Pandemien gespielt hat“, sagt Lippold. Das Krankenstift war laut Stadtverwaltung das älteste Krankenhaus der Muldestadt und gilt als eines der ersten in Sachsen. Der erste Gebäudeteil wurde 1845 erbaut. „Vielleicht lässt sich ja der eine oder andere Künstler davon inspirieren und betrachtet das Ganze mal aus einem anderen Blickwinkel“, fährt Lippold fort. Ungeachtet der in diesem Jahr geltenden speziellen Rahmenbedingungen ist laut Rahel Pötschke, die für die Betreuung der Ibug-Künstler zuständig ist, die Nachfrage für eine Beteiligung sehr groß. „Wir hatten allein in diesem Jahr über 400 Bewerbungen aus dem In- und Ausland. Das zeigt schon, welchen Stellenwert diese Veranstaltung in der Kunstszene hat“, sagte sie.

Das Festival für urbane Kunst Ibug 2020 findet vom 28. bis 30. August sowie vom 4. bis 6. September im ehemaligen Königlichen Krankenstift Zwickau statt.

FREIE PRESSE – 05.08.2020



## Und daraus soll jetzt Kunst werden

Erste Begehung der Ibug-Künstler im ehemaligen Krankenstift: Alles ist anders als zuvor. Und es gibt viel zu tun.

VON ANDREAS WOHLAND

**ZWICKAU** – Die Ibug 2020 wird sich von ihren 14 Vorgängern deutlich unterscheiden. Das betrifft nicht nur die beteiligten Künstler, sondern auch die künftigen Besucher. „In diesem Jahr mussten wir auf Grund der Corona-Beschränkungen leider allen ausländischen Akteuren absagen und präsentieren nur Künstler aus Deutschland“, sagt Ibug-Sprecher Michael Lippold. „Und selbst die werden nur in kleineren Gruppen und über einen längeren Zeitraum verteilt hier arbeiten.“ Hier, damit meint Lippold das ehemalige Königliche Krankenstift neben der Zentralhaltestelle an der Werdauer Straße in Zwickau. Die ersten Künstler haben am Dienstagvormittag die Räumlichkeiten unter die Lupe genommen.

Ibug-Neuling Elias Lori war sofort von den vielen harmonischen Bögen und Rundungen innerhalb des Gebäudes fasziniert. Er könnte sich vorstellen, einen ganzen Treppenaufgang in ein überdimensionales Kunstwerk zu verwandeln. Auch die langen und mitunter dunklen Korridore haben es ihm angetan. „So einen Flur abtunkeln und die Wände mit Arbeiten verzieren, die unter Schwarzlicht erstrahlen – ich denke, das hat etwas und wird auch für die Betrachter ein tolles Erlebnis“, sagt er. In den kommenden Tagen wird sich zeigen, welche seiner im Vorfeld ausgetrübten Ideen der Wahlleipziger in die Realität umsetzt.

Obwohl dieses Mal insgesamt weniger Arbeiten zu sehen sein werden, verspricht Michael Lippold den Gästen ein eindrucksvolles Kunsterlebnis. „Es wird sicherlich nicht das bunte Festival früherer Jahre werden, sondern eher eine Art Kunstspaziergang durch das Gebäude und über das ‚Außengelände‘, erwartet er. „Trotzdem bleibt die einzigartige Atmosphäre urbaner Kunst.“ Darunter insbesondere auch der Ort bei, an dem die Ibug diesmal stattfindet.

Zwickau sei unter anderem gewählt worden, weil durch die Landesausstellung zur Industriekultur ohnehin schon ein vielfältig interessantes und kulturell aufgeschlossenes Publikum in der Stadt weilte. „Hinzu kommt, dass wir – natürlich zufällig – in Corona-Zeiten in einem Objekt zu Gast sind, das in der Vergangenheit selbst eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung von Pandemien gespielt hat“, sagt Lippold. Das Krankenstift war laut Stadtverwaltung das älteste Krankenhaus der Muldestadt und gilt als eines der ersten in Sachsen. Der erste Gebäude teil wurde 1845 erbaut. „Vielleicht lässt sich ja der eine oder andere Künstler davon inspirieren und betrachtet das Ganze mal aus einem anderen Blickwinkel“, fährt Lippold fort. Ungachtet der in diesem Jahr geltenden speziellen Rahmenbedingungen ist laut Rahel Pötschke, die für die Betreuung der Ibug-Künstler zuständig ist, die Nachfrage für eine Beteiligung sehr groß. „Wir hatten allein in diesem Jahr über 400 Bewerbungen aus dem In- und Ausland. Das zeigt schon, welchen Stellenwert diese Veranstaltung in der Kunstszene hat“, sagte sie.

Das Festival für urbane Kunst Ibug 2020 findet vom 28. bis 30. August sowie vom 4. bis 6. September im ehemaligen Königlichen Krankenstift Zwickau statt.

Elias Lori könnte sich vorstellen, einen katakombenhaften Treppenaufgang künstlerisch umzugestalten. Auf die Künstler kommt eine Menge Arbeit zu.  
FOTO: ANDREAS WOHLAND

FREIE PRESSE – 06.08.2020



Ende August und Anfang September kann das Kunstfestival Ibug in Zwickau zwischen Stift- und Werdauer Straße besucht werden. FOTO: RALPH KÖHLER/ARCHIV

## Kunstfestival Ibug fällt kleiner aus

Ein marodes ehemaliges Krankenhaus wird im August und September Zwickauer Domizil für kreative Projekte.

VON MICHAEL STELLNER

**ZWICKAU** – Das Kunstfestival Ibug bekommt 11.000 Euro von der Stadt Zwickau und kann demnach stattfinden. Das hat der zuständige Ausschuss entschieden. Das Festival, dessen Name ausgeschrieben Industriebrachungestaltung lautet, soll an zwei Wochenenden über die

Bühne gehen, so am letzten August sowie am darauffolgenden ersten September-Wochenende. Neben der Möglichkeit der Kunstbetrachtung bietet das Festival zugleich auch die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen eines ehemaligen Krankenhauses zu werden. Denn Domizil der Ibug ist im ehemaligen königlichen Krankenstift zwischen Stift- und Werdauer Straße, in jenem Klinkerbau, in dem zwischen 1845 und 1920 das erste Zwickauer Krankenhaus beheimatet war. Später wurde es zum Bürogebäude, seit den 1990er-Jahren steht der Komplex leer und wird von der Stadt zum Kauf angeboten, bislang jedoch erfolglos.

Vorgesehen ist eine abgespeckte Ibug-Variante. Statt der geplanten 100 Künstler werden nur 20 dabei sein. Laut Sprecher Michael Lippold sollen sich im August jeweils Fünfer-Teams wochenweise die Klinke in die Hand geben, um die wegen Corona bestehenden Hygieneregeln zu wahren. Hinzu kommen zehn internationale Künstler, die in Form digitaler Beiträge eingebunden werden sollen. Lippold nennt als Teilnehmer unter anderem Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe und Gino Dembrowski.

Herauskommen sollen am Ende eine urbane Ausstellung und „ein Mix aus Malerei und Illustration,

Filmen und Multimedia, Design und Performance“, so Lippold. Zahlreiche Kreative hatten sich im Vorfeld für die Ibug stark gemacht, darunter der Zwickauer Walter Grimbs, der 2018 selbst in Chemnitz an der Ibug teilgenommen hatte. Das Festival sei in der Lage, überregional mehr Kunstinteressierte anzusprechen als die vorhandenen städtischen Einrichtungen. „Die Stadt sollte dankbar sein, ein solches Event im Stadtgebiet ausrichten zu dürfen“, sagt Grimbs. Die Ibug fand in der Vergangenheit unter anderem auch in Chemnitz und Meerane statt und gastierte 2013 erstmals in Zwickau – damals im alten Eisenwerk, das versteigert werden soll.

FREIE PRESSE – 06.08.2020

## Brachenbelebung: Daraus sollen jetzt Kunstwerke werden

Eine erste Begehung der Ibug-Künstler im ehemaligen Krankenstift zeigt: Alles ist anders als zuvor. Und es gibt noch viel zu tun.

VON ANDREAS WOHLAND

**ZWICKAU** – Die Ibug 2020 wird sich von ihren 14 Vorgängern deutlich unterscheiden. Das betrifft nicht nur die beteiligten Künstler, sondern auch die künftigen Besucher. „In diesem Jahr mussten wir auf Grund der Corona-Beschränkungen leider allen ausländischen Akteuren absagen und präsentieren nur Künstler aus Deutschland“, sagt Ibug-Sprecher Michael Lippold. „Und selbst die werden nur in kleineren Gruppen und über einen längeren Zeitraum verteilt hier arbeiten.“ Hier, damit meint Lippold das ehemalige Königliche Krankenstift neben der Zentralhaltestelle an der Werdauer Straße in Zwickau. Die ersten Künstler haben am Dienstagvormittag die Räumlichkeiten unter die Lupe genommen.

Ibug-Neuling Elias Lori war sofort von den vielen harmonischen Bögen und Rundungen innerhalb des Gebäudes fasziniert. Er konnte sich vorstellen, einen ganzen Treppenaufgang in ein überdimensionales Kunstwerk zu verwandeln. Auch die langen und mitunter dunklen Korridore haben es ihm angetan. „So einen Flur abdunkeln und die Wände mit Arbeiten verzieren, die unter Schwarzlicht erstrahlen – ich denke, das hat etwas und wird auch für die Betrachter ein tolles Erlebnis“, sagt er. In den kommenden Tagen wird sich zeigen, welche seiner im Vorfeld ausgebrüteten Ideen der Wahlleipzigener in die Realität umsetzt.

Obwohl dieses Mal insgesamt weniger Arbeiten zu sehen sein werden, verspricht Michael Lippold den Gästen ein eindrucksvolles Kunsterlebnis. „Es wird sicherlich nicht das bunte Festival früherer Jahre werden, sondern eher eine Art Kunstspaziergang durch das Gebäude und über das Außengelände“, erwartet er. „Trotzdem bleibt die einzigartige Atmosphäre urbaner Kunst.“ Dazu trage insbesondere auch der Ort bei, an dem die Ibug diesmal stattfindet.

Zwickau sei unter anderem als Veranstaltungsort gewählt worden, weil durch die Landesausstellung zur Industriekultur ohnehin schon ein vielfältig interessiertes und kulturell aufgeschlossenes Publikum in der Stadt weilt. „Hinzu kommt, dass wir – natürlich zufällig – in Corona-Zeiten in einem Objekt zu Gast sind, das in der Vergangenheit selbst eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung von Pandemien gespielt hat“, sagt Lippold.

Das Krankenstift war laut Stadtverwaltung das älteste Krankenhaus der Muldestadt und gilt auch als eines der ersten in Sachsen. Der erste Gebäudeteil wurde 1845 erbaut. „Vielleicht lässt sich ja der eine oder andere Künstler davon inspirieren und betrachtet das Ganze mal aus einem anderen Blickwinkel“, fährt Lippold fort. Ungeachtet der in diesem Jahr geltenden speziellen Rahmenbedingungen ist laut Rahel Pötschke, die für die Betreuung der Ibug-Künstler zuständig ist, die Nachfrage für eine Beteiligung sehr groß. „Wir hatten allein in diesem Jahr über 400 Bewerbungen aus dem In- und Ausland. Das zeigt schon, welchen Stellenwert diese Veranstaltung in der Kunstszene hat“, sagte sie.

**DAS FESTIVAL** für urbane Kunst Ibug 2020 findet vom 28. bis 30. August sowie vom 4. bis 6. September im ehemaligen Königlichen Krankenstift Zwickau statt.



Elias Lori könnte sich vorstellen, einen katakombenhaften Treppenaufgang künstlerisch umzugestalten. Auf die Künstler kommt eine Menge Arbeit zu.

FOTO: ANDREAS WOHLAND

FREIE PRESSE – 06.08.2020

## Krankenstift wird zur Leinwand für Kreative

Jetzt ist klar, dass in einem Monat das Kunstfestival Ibug in dem baufälligen Gebäudekomplex stattfinden kann. Zwar kleiner als geplant – aber immerhin.

VON MICHAEL STELLNER

**ZWICKAU** – Das Kunstfestival Ibug bekommt 11.000 Euro von der Stadt Zwickau und kann demnach stattfinden. Das hat der zuständige Ausschuss am Donnerstag entschieden. Alles andere wäre ja auch peinlich gewesen, sagten Stadträte später. Wenn ausgerechnet im Jahr der Landesausstellung, das vom Freistaat zudem offiziell zum Jahr der Industriekultur erklärt worden ist, das Kunstfestival zur Industriekultur schlechthin wegen vergleichsweise



Am letzten Augustwochenende können Interessierte die Ausstellung ansehen.

FOTO: RALPH KÖHLER/ARCHIV

bescheidener 11.000 Euro ins Wasser gefallen wäre.

Das Festival, dessen vollständiger Titel ebenso sperrig wie schön „Industriebrachenumgestaltung“ lautet, soll an zwei Wochenenden über die Bühne gehen, nämlich am letz-

ten August sowie am darauffolgenden ersten Septemberwochenende. Selbst wer mit Graffiti, Street Art und alten Industriebauten nichts am Hut hat, dürfte in diesem Jahr, der insgesamt schon 15. Auflage, trotzdem eine gewisse Neugier auf

den Schauplatz entwickeln. Dieser befindet sich im ehemaligen königlichen Krankenstift zwischen Stift- und Werdauer Straße, in jenem heruntergekommenen Klinkerbau, in dem zwischen 1845 und 1920 das erste Zwickauer Krankenhaus beheimatet war. Später wurde es zum Bürogebäude, seit den 1990er-Jahren steht der Komplex leer und wird von der Stadt zum Kauf angeboten. Erfolglos bislang.

Geplant ist eine abgespeckte, aber keine ausgedünnte Ibug. Statt der geplanten 100 Künstler werden nur 20 dabei sein. Laut Sprecher Michael Lippold sollen sich im August jeweils Fünfterteams wochenweise die Klinke in die Hand geben, um Coronaabstände zu wahren. Hinzu kommen zehn internationale Künstler, die in Form digitaler Beiträge eingebunden werden. Lippold nennt als Teilnehmer unter anderem Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe und Gino Dembrow-

ski. Herauskommen sollen am Ende eine urbane Ausstellung und „ein Mix aus Malerei und Illustration, Filmen und Multimedia, Design und Performance“, so Lippold.

Zahlreiche Kreative hatten sich im Vorfeld für die Ibug stark gemacht, darunter der Zwickauer Walter Grimbs, der 2018 selbst in Chemnitz an der damaligen Ibug teilgenommen hatte. Das Festival sei in der Lage, überregional mehr Kunstinteressierte anzusprechen als die vorhandenen städtischen Einrichtungen. „Die Stadt sollte dankbar sein, ein solches Event im Stadtgebiet ausrichten zu dürfen“, sagt Grimbs. Zudem verdeutliche Zwickau durch die Teilnahme zahlreicher internationaler Künstler die häufig beschworene Weltoffenheit.

Die Ibug fand von 2006 bis 2011 in Meerane statt und gastierte 2011 erstmals in Zwickau – damals im alten Eisenwerk, das demnächst versteigert wird. Die Bilder von damals zieren noch immer die Wände.

FREIE PRESSE – 07.08.2020

## Und daraus soll jetzt Kunst werden

Erste Begehung der Ibug-Künstler im ehemaligen Krankenstift: Alles ist anders als zuvor. Und es gibt viel zu tun.

VON ANDREAS WOHLAND

**ZWICKAU** – Die Ibug 2020 wird sich von ihren 14 Vorgängern deutlich unterscheiden. Das betrifft nicht nur die beteiligten Künstler, sondern auch die Besucher. In diesem Jahr mussten wir auf Grund der Corona-Beschränkungen leider allen ausländischen Akteuren absagen und präsentieren nur Künstler aus

Deutschland“, so Ibug-Sprecher Michael Lippold. „Und selbst die werden nur in kleineren Gruppen und über einen längeren Zeitraum verteilt hier arbeiten.“ Hier, damit meint Lippold das ehemalige Königliche Krankenstift neben der Zentralhaltestelle an der Werdauer Straße in Zwickau. Die ersten Künstler haben in dieser Woche die Räume unter die Lupe genommen.

Ibug-Neuling Elias Lori war sofort von den vielen harmonischen Bögen und Rundungen innerhalb des Gebäudes fasziniert. Er könnte sich vorstellen, einen ganzen Treppenaufgang in ein überdimensionales Kunstwerk zu verwandeln. Auch die langen und mitunter dunklen Korridore haben es ihm angetan. „So

einen Flur abdunkeln und die Wände mit Arbeiten verzieren, die unter Schwarzlicht erstrahlen – ich denke, das hat etwas und wird auch für die Betrachter ein tolles Erlebnis“, sagt er. In den kommenden Tagen wird sich zeigen, welche seiner im Vorfeld ausgebrüteten Ideen der Wahlleipziger in die Realität umsetzt.

Obwohl dieses Mal insgesamt weniger Arbeiten zu sehen sein werden, verspricht Michael Lippold den Gästen ein eindrucksvolles Kunsterlebnis. „Es wird sicherlich nicht das bunte Festival früherer Jahre werden, sondern eher eine Art Kunstspaziergang durch das Gebäude und über das Außengelände“, erwartet er. „Trotzdem bleibt die einzigartige Atmosphäre urbaner Kunst.“ Dazu

trage insbesondere auch der Ort bei, an dem die Ibug diesmal stattfindet.

Zwickau sei unter anderem gewählt worden, weil durch die Landesausstellung zur Industriekultur ohnehin schon ein vielfältig interessantes und kulturell aufgeschlossenes Publikum in der Stadt weilt. „Hinzu kommt, dass wir – natürlich zufällig – in Corona-Zeiten in einem Objekt zu Gast sind, das in der Vergangenheit selbst eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung von Pandemien gespielt hat“, sagt Lippold.

Das Krankenstift war laut Stadtverwaltung das älteste Krankenhaus der Muldestadt und gilt als eines der ersten in Sachsen. Der erste Gebäudeteil wurde 1845 erbaut. „Vielleicht lässt sich ja der eine oder

andere Künstler davon inspirieren und betrachtet das Ganze mal aus einem anderen Blickwinkel“, fährt Lippold fort. Ungeachtet der in diesem Jahr geltenden speziellen Rahmenbedingungen ist laut Rahel Pötschke, die für die Betreuung der Ibug-Künstler zuständig ist, die Nachfrage für eine Beteiligung sehr groß. „Wir hatten allein in diesem Jahr über 400 Bewerbungen aus dem In- und Ausland. Das zeigt schon, welchen Stellenwert diese Veranstaltung in der Kunstszene hat“, sagte sie.

**DAS FESTIVAL** für urbane Kunst Ibug 2020 findet vom **28. bis 30. August** sowie vom **4. bis 6. September** im ehemaligen Königlichen Krankenstift Zwickau statt.



Elias Lori könnte sich vorstellen, einen katakombenhaften Treppenaufgang künstlerisch umzugestalten.

FOTO: ANDREAS WOHLAND

PULSSCHLAG Amtsblatt Zwickau – 19.08.2020

## ibug 2020 – Sonderedition des Festivals für urbane Kunst in Zwickau

**Die ibug zieht im Jahr der Industriekultur für ihre 15. Ausgabe nach Zwickau. Schwerpunkt des Festivals ist es, jegliche Art von Kunst, die im informellen urbanen Raum entsteht, erlebbar zu machen.**

Mit dem seit Mitte der 1990er Jahren brach liegenden, ehemaligen königlichen Krankenstift hat die ibug ein geeignetes Objekt im Herzen von Zwickau gefunden, das im August zur Leinwand für ausgewählte Künstler aus ganz Deutschland wird.

Als historisches Beispiel einer großen medizinischen Einrichtung von überregionaler Bedeutung dokumentiert dieser das besondere Verhältnis von industrieller Entwicklung und staatlicher Fürsorge

und Verantwortung in Sachsen. Im Zeichen der aktuellen wie auch zahlreicher vergangener Krisen wird der verfallene Ort zu neuem Leben erweckt und in ein Gesamtkunstwerk als Spiegel der Zeit verwandelt.

In Anbetracht der aktuellen Situation, mit Einschränkungen für Veranstaltungen, Abstandsregeln und Reisebeschränkungen, wird der Austragungsort der ibug 2020 um den urbanen Raum der Stadt erweitert und kann etappenweise von 20 der geladenen Künstler bespielt und gestaltet werden. Außerdem werden etwa zehn internationale Künstler in Form von digitalen Beiträgen eingebunden. Die Kreativphase wird in diesem Jahr auf vier Wochen im August ausgeweitet.

Zwei Wochenenden lang – vom **28. bis zum 30. August** sowie vom **4. bis zum 6. September** – können Neugierige und Kunstliebhaber die urbane Ausstellung besuchen und einen Mix aus Malerei und Illustration, Filmen und Multimedia, Design und Performance erleben. Der Eintritt auf das Gelände ist frei. Angeboten werden auch Führungen für Interessierte, die online buchbar sind.

**ibug 2020 – Festival für urbane Kunst**  
Ehemaliges königliches Krankenstift  
Zwickau, Eingang: Stiftstraße/Spiegelstraße beim Zentralbusbahnhof  
Öffnungszeiten: freitags 15 bis 19 Uhr,  
samstags & sonntags 11 bis 19 Uhr  
[www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de)

CHEMNITZER MORGENPOST – 26.08.2020

MORGENPOST, 26.8.2020

CHEMNITZ & UMGEBUNG **7**

Christoph Steyer (40) füllte den Treppenaufgang mit einem Bestien-Motiv.

Klara Charlotte Zeitz (35) vom „ibug“-Team betrachtet die aufwendige Installation der Künstlergruppe Eusepia Lehe.

**„ibug“ klein, aber fein: Kunst im Krankenstift**

Außenstelle Club Seilerstraße: Graffiti-Urgestein „Loomit“ Matthias Köhler (52) gestaltet die Fassade.

**ZWICKAU** - Das Festival urbaner Kunst „ibug“ fällt dieses Jahr kleiner aus: Nur 20 statt 120 Künstler arbeiteten an der Umgestaltung des ehemaligen Krankenstifts in Zwickau mit. Zwölf statt 80 Organisatoren strickten ein Corona-Konzept, das ab Freitag statt Tausender nur wenige Hundert Besucher vollständig erleben werden.

Der Aufstieg führt durch den Bogen der Bestie, die der Leipziger Künstler Christoph Steyer (40) ins Treppenhäus malte und „Rückkehr“ nannte: „Ob es die Rückkehr des Monsters ist oder die der Menschen, die gegen den Drachen ankämpfen, soll jeder für sich entscheiden.“

Im einstigen Krankenhausflur liegt - von getrockneten, rot besprühten Blüten umrahmt - ein bleicher Mensch, über dessen Brust papierne Krähen aufflattern. Die Szene des Künstlerkollektivs Eusepia Lehe ist weniger morbide, als es zunächst scheint: „Die Person liegt in einer entspannten Yoga-Haltung am Boden, die Krähen sind ein Symbol für einen Neuanfang“, versichert Christin Schulz (38) vom „ibug“-Team. Zweimal hinschauen ist auch an der Fassade im Hof gefragt:

Erst wer den Kopf neigt, kann die Buchstaben des Leipziger Typografie-Künstlers Elias Lörleschen.

Ins Gebäude dürfen an den kommenden zwei Wochenenden nur insgesamt 350 Besucher im Rahmen von Führungen. Die ersten 220 Plätze sind ausgebucht. Morgen, 19 Uhr, werden unter *ibug-art.de* 130 weitere vergeben. Der Eintritt zum Außengelände ist frei - allerdings auf zeitgleich 100 Personen beschränkt. Damit die „ibug“ trotz fehlender Einnahmen überhaupt stattfinden kann, erhielt sie dieses Jahr die Rekordförderung von 85 000 Euro. MS

Kunst am Bau: Das einstige Krankenstift wurde mit Typografie versehen, die auf den zweiten Blick lesbar ist.

Foto: Moritz, Katrin Schmitt

FREIE PRESSE – 26.08.2020

## Das erwartet Besucher auf der Ibug

Auf den Korridoren, in den Zimmern sowie im Hof des ehemaligen Krankenstiftes gibt es ab Freitag eine Menge Kunst zu bestaunen. „Freie Presse“ hat vorab schon mal einen Blick erhaschen dürfen.

VON THOMAS CROY

**ZWICKAU** – Früher hing zur Erbauung der Patienten, später der Schocken-Mitarbeiter, vielleicht mal ein gerahmtes Bild an der Wand, aber so viel Kunst wie derzeit hat der Gebäudekomplex an der Ecke Stift-/Spiegelstraße garantiert noch nie beherbergt. Im ehemaligen Krankenstift öffnet am Freitag die Industriebrachenumgestaltung, kurz Ibug. Das Festival der urbanen Kunst macht nach 2013, damals im alten Eisenwerk, nun zum zweiten Mal in Zwickau Station.

Wegen der andauernden Covid-19-Pandemie muss das Ganze dieses Jahr in einem kleineren Rahmen stattfinden. „Wir haben das Konzept komplett umgeschmissen“, erklärt Projektleiterin Anne-Sophie Rettel. Die Situation stellte das Ibug-Team vor ungeahnte Herausforderungen. „Die Beschränkungen wurden immer wieder verändert, und wir haben sehr spontan reagiert“, berichtet Sprecherin Klara Charlotte Zeitz. Von 400 Bewerbungen konnte man am Ende 20 Künstler einladen, die seit Anfang August auf dem Gelände arbeiten.

Bei einem zweieinhalbstündigen Rundgang bekamen Medienvertreter am Dienstag einen Eindruck der großen Bandbreite, die von Malerei über Installationen bis zu Arbeiten mit dem Raum reicht. Ein farbenfrohes Wandbild empfängt den Besucher im Zimmer 113. Es stammt von Yves Paradis, einem franko-kanadischen Trickzeichner und Illustrator



Der Franko-Kanadier Yves Paradis beschreibt den gedankenlosen Umgang der Menschheit mit den knappen Ressourcen.

FOTOS: ANDREAS WOHLAND (4)



Yves Paradis: Wie hinterlassen wir die Erde unseren Kindern?

aus Montreal, der seiner Freundin wegen nach Deutschland gezogen ist und seit einigen Jahren in Halle lebt. „Ich bin immer bemüht, die Grenzen meiner kreativen Reise zu erweitern und bei jeder Gelegenheit die höchste Qualität der Arbeit zu liefern“, umreißt Paradis sein Credo. Die vier Tage in der Muldestadt haben ihm gefallen. „Wir waren weniger Leute dieses Jahr, aber dafür es war ganz gemütlich“, sagt der Kanadier. Für Zwickau hat er sich ein be-



Katrin Limmer alias Eusepia Lehe aus Plauen und zwei Kollegen haben die Gipsfigur mit handkolorierten Wildpflanzen und Papier-Krähen umgeben.

sonderes Sujet ausgesucht. „Wie gehen wir Menschen mit den begrenzten Ressourcen um, und wie hinterlassen wir die Erde unseren Kindern?“, beschreibt der Künstler seine Werke zur aktuellen Ibug. Das große Wandgemälde wirkt fröhlich. „Man beachte den Kontrast zwischen der naiv-kindlichen Darstellung und dem ernstem Hintergrund“, weist Künstlerbetreuerin Christin Schulz auf die eigentliche Thematik hin: „Der Mensch frisst die Natur auf.“

Die Werke von Yves Paradis und seinen Künstlerkollegen sind an den kommenden beiden Wochenenden in der temporären Ausstellung zu sehen. Coronabedingt darf allerdings nur eine begrenzte Anzahl an Besuchern gleichzeitig auf das Gelände. Die Pin „Brachi“ regelt den Zugang (die Anstecknadel ist in der Galerie auch käuflich zu erwerben). Zu den geführten Führungen im Innern des Gebäudes sind nur jeweils elf Teilnehmer zugelassen.



Typografie-Kunst: Im Hof hat Ellas Lori zwei große Flächen gestaltet.

**IBUG 2020 Festival für urbane Kunst** vom 28. bis 30. August und vom 4. bis 6. September, ehemaliges königliches Krankenstift Zwickau. Eingang: Stiftstraße/Spiegelstraße. Öffnungszeiten: freitags 15 bis 19 Uhr, samstags und sonntags 11 bis 19 Uhr. Eintritt für Außenbereich frei (bei Andrang Wartezeiten möglich). Die geführten Rundgänge für das erste Wochenende sind komplett ausverkauft. Ein **zusätzliches Ticketkontingent** für das zweite Wochenende wird am Donnerstag, 19. Uhr, auf der Internetseite freigeschaltet.

» [ibug-art.de](http://ibug-art.de)

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG – 26.08.2020

# Galerie auf Zeit

ibug-Festival zeigt urbane Kunst in Zwickau

Rote Blüten ranken sich um den nackten Körper und an den Wänden empor. Über der Toten aus Gips kreisen die Krähen aus Pappmaché. Das Morbide der Installation einer Künstlerinnen-gruppe aus Plauen geht nahtlos über in das Morbide des seit vielen Jahren leer stehenden Krankenstifts. Seit Anfang des Monats haben 20 Kreative aus ganz Deutschland das brachliegende Gelände im Herzen von Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert.

Kleiner, aber genauso bunt

wie in den vergangenen 15 Jahren trotz des Streetart-Festival ibug (Industriebrachen-umgestaltung) damit der Corona-Pandemie. Ab Freitag zeigt die Sonderedition einen Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration und Design. Es ist diese Vielfalt der urbanen Kunst, die seit den Anfängen des Festivals 2006 jedes Jahr Tausende Besucher in alte Industriebrachen in ganz Westsachsen zieht.

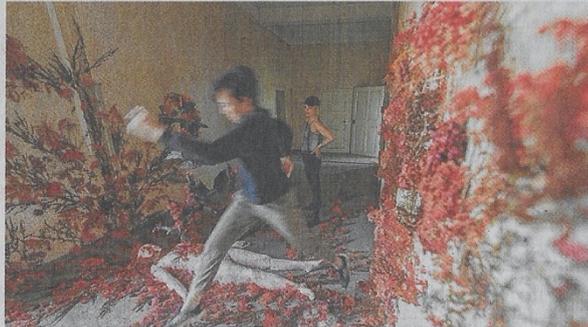
Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September.

VOGTLAND ANZEIGER – 26.08.2020

## Festival zeigt trotz Corona urbane Kunst

Zwickau – Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition. Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankentift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen.

„Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und



Christin Schulz, Organisatorin des 15. Streetart-Festivals „ibug“ für Industriebrachenumgestaltung, springt in einem Flur des ehemaligen Königlichen Krankentifts über eine Installation der Künstlergruppe Eusepia Lehe, während Mitorganisatorin Klara Charlotte Zeitz im Hintergrund steht. Foto: dpa

die Besucher“, sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Das ibug-Team, das im Kern aus zwölf Leuten besteht, arbeitet komplett ehrenamtlich und nimmt dafür teilweise seinen Jahresurlaub. Weil das Festival unter den erschwerten Bedingungen deutlich kleiner ausfällt, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei. Entsprechend des Hygienekonzepts dürfen nicht mehr als 100 Menschen gleichzeitig auf die ibug. Die Besucher müssten daher mit Wartezeiten rechnen. |dpa

FREIE PRESSE Titel – 27.08.2020

## Ibug-Festival für urbane Kunst eröffnet 15. Auflage in Zwickau



**Wenn Wände bunt werden,** ist wieder Ibug-Zeit. Das Festival für urbane Kunst findet an den beiden kommenden Wochenenden in Zwickau statt, wenn auch wegen Corona in stark reduzierter Form. Die Künstler Guido

Zimmermann (links) und Loomit haben für das Festival unter anderem eine Wand des Kreativzentrums „Kulturweberei“ an der Seilerstraße mit Fassadenfarbe und Spraydosen gestaltet. Das Bild zeigt zum Beispiel einen

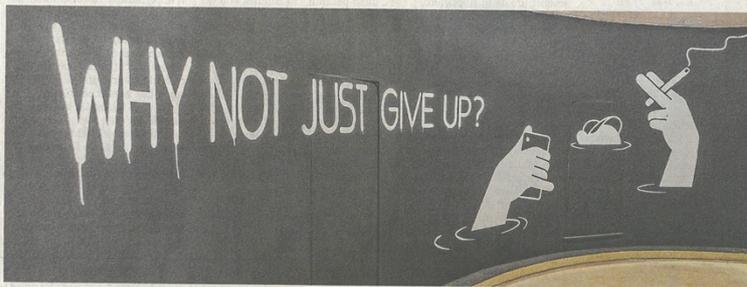
alten Webstuhl und Musikinstrumente. Hauptaustragungsort der Ibug ist aber das ehemalige königliche Krankenstift an der Stift- und Spiegelstraße. Rund 20 Künstler zeigen dort Wandmalereien in verschiede-

nen Techniken sowie Installationen. Auf Grund der Coronapandemie gelten besondere Besucherregeln. Die Nachfrage nach Führungen ist bereits enorm. |

FOTO: UWE MANN  
**Kultur: Bericht**

FREIE PRESSE – 27.08.2020

# Wenn das Leben zurückkehrt



Das Wasser steht uns bis zum Hals, aber wir konsumieren weiter – so kann man diese Arbeit von Uder & Schindl im ehemaligen Krankentstift in Zwickau lesen.

Das Festival Ibug zeigt ab dem Wochenende in Zwickau, wie Kunst in einem verlassenen Gebäude das Leben zurückholen kann. Auch wenn Corona diesmal für eine „Sonderedition“ sorgt.

VON KATHARINA LEUOTH (TEXT) UND UWE MANN (FOTOS)

**ZWICKAU** – Es beginnt eigentlich ganz putzig. Die Augen eines Krokodils schauen aus dem Wasser, eher neugierig, statt bedrohlich. Und auch der Mensch, der an anderer Stelle ins Wasser abtaucht und dem Betrachter nur noch seinen nackten Hintern zeigt, wirkt unbesümmert. Doch möglicherweise wiegen wir uns hier alle in zu großer Sicherheit. Denn ein paar Treppen weiter ist es vorbei mit putzig, da saufen wir ab: Der Betrachter wird umfungen von der Dunkelheit einer gewölbten, mannshohen Wand in Schwarz. Und die Figuren auf diesem Bild sind in diesem schwarzen Meer bereits versunken. Doch sie halten noch hoch, was ihnen heilig scheint. Ein Handy. Eine Zigarette.

Es ist eine in Schwarz und Weiß gehaltene Bilderreihe der Künstlergruppe Uder & Schindl, die in einem Haus des ehemaligen Königlichen Krankentstifts in Zwickau zu sehen ist – allerdings nur für die kommenden zwei Wochenenden, wie all die anderen Bilder und Installationen in diesen verlassenen Räumen, in denen sich Tapeten von den Wänden schälen, Putz auf dem Boden staubt und sich kaputtes Mobiliar stapelt. In diesem Gebäude findet das Kunstfestival Ibug statt; das Kürzel steht für Industriebrachenumgestaltung. Es ist die 15. Ausgabe – seit 2006 suchen die Ibug-Macher jedes Jahr eine Brache in Sachsen und laden Künstler ein, diese Räume zu verwandeln.

Im Kern geht es um Streetart, um Graffiti, um Malerei an Wänden mit verschiedenen Techniken, aber auch um Installationen. Gefördert unter anderem vom Freistaat, mittlerweile mehrfach ausgezeichnet, ist die Ibug international. Die Künstler kommen aus aller Welt. Doch diesmal hat Corona mitgemalt, hat fette Striche durch die Rechnung gezogen. Auf Grund diverser Reisebeschränkungen sind nun vor allem Künstler und Gruppen aus Deutschland vertreten. Und die Ausstellung muss klein gehalten werden, damit sich Corona nicht mit eingeladen fühlt. Wo sich in den Brachen sonst um die 100 Künstler und Gruppen tummeln, sind es nun rund 20. Und auch für die Besucher gelten Einschränkungen. In das Haus dürfen sie nur mit einer Führung, die bereits ausgebucht sind, allerdings wird noch ein Ticket-Kontingent freigeschaltet. Und auch im Hof darf sich nur eine bestimmte Zahl an Besuchern aufhalten. Die Ibug-Macher nennen die Ausgabe deswegen „Son-



Im Treppenaufgang wütet ein Drache – mit Pinsel gemalt von Christoph Steyer, auch unter dem Künstlernamen Flamet bekannt.



Was hängt denn da im Hof? Ein luftiges Farbenspiel, das die Gruppe Quintessenz mit Hilfe von farbig gestalteten Gittern erzeugt.



Zig Taschen haben die Macher der Ibug in dem leer stehenden ehemaligen Krankentstift gefunden. Künstler Zone hat sie an die Wand gebracht.



Massive Welt in kleinen Räumen: Der Mars, ebenfalls von Zone, prangt beinahe überirdisch schön in einem der kleineren Zimmer des Gebäudes.

deredition“. Corona spiegelte sich dabei auch subtil in manchen Arbeiten, in Themen wie Umwelt, Nachhaltigkeit, der Frage, wie wir leben. So können auch die Schwarz-Weiß-Bilder von Uder & Schindl gelesen werden, in denen den Menschen das Wasser bis zum Hals steht, sie dennoch weiter arglos konsumieren.

Luxus-Mode zum Beispiel, wie Uder & Schindl auf einem weiteren Bild zeigen. Da gehören auch Taschen dazu. Nicht aus dem Luxussegment, aber in großer Zahl haben die Ibug-Macher und Künstler welche in dem leer stehenden Gebäude gefunden. Nach dessen Zeit als Krankenhaus hatte es Büros verschiedener Firmen und Betriebe beherbergt. Seit den 90ern steht es leer. Vielleicht, so die Ibug-Macher, hatte nach der Wende ein Straßenhändler, der Taschen verkaufte, hier sein Depot. Künstler Zone hat die Taschen nun als Kunst an die Wand gebracht. Und genau das gemacht, was die Ibug bezweckt. Es soll nach Möglichkeit nichts extra in das Haus gebracht werden. Die Künstler nutzen das Haus, wie sie es vorfinden, und auch das, was sie darin entdecken, für ihre Kunst“, sagt Christin Schulz von der Ibug, die die Künstler mit betreut. Auch aus dem Haus stammen die Schläuche, Lampen und Fußleisten hat Zone zu teils schwerelos wirkenden Installationen umgestaltet.

Christoph Steyer, der die Ibug mit organisiert und unter dem Künstlernamen Flamet von der Gruppe Superfreunde bekannt ist, hat sich hingegen einen Treppenaufgang mit gewölbter Decke ausgesucht. „Diese Rundung passt zu einer Drachenhaut“, sagt er. So hat er mit Pinsel ein grünes Exemplar in diese Wölbung gemalt und auf dessen Haut winzige, mit Speeren bewaffnete Figuren platziert, die den Drachen monumental erscheinen lassen. Filigran dagegen wirkt die Installation der Gruppe Quintessenz im Hof. Zwischen zwei Wänden hat sie mit Farbe besprühte Gitter gehängt, die schimmern und schwingen. Quintessenz wolle der Farbe eine Bühne geben – es ist meisterhaft gelungen. Und so gelangt der Besucher von Werk zu Werk, von Geschichte zu Geschichte.

Da die diesjährige Ibug nun aber für ihre Verhältnisse eher klein ausfällt, kommt ein Projekt in der Stadt hinzu. Die Künstler Loomi und Guido Zimmermann gestalten zwei Wandflächen an der Seilerstraße. Ein Bild erzählt von Pferden, Cowboys und eingestrickten Kakteen, das andere von Webstühlen, Instrumenten und Tischern spielenden Schafen – und sind damit so bunt, wie es die Ibug ist.

**DIE IBUG** findet vom 28. bis 30. August und vom 4. bis 6. September im ehemaligen Königlichen Krankentstift Zwickau an der Stiftstraße/Spiegelsstraße statt. Geöffnet: freitags 15 bis 19 Uhr, samstags und sonntags 11 bis 19 Uhr. Eintritt zum Außengelände ist frei. Das Haus ist nur mit Führungen zugänglich. Am heutigen Donnerstag wird dafür ab 19 Uhr ein weiteres Kontingent an Tickets auf der Ibugseite freigeschaltet. Weitere Infos finden sich ebenfalls dort. [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de)

CHEMNITZER MORGENPOST – 31.08.2020

# In ist, wer drin ist ... Ansturm aufs Festival für urbane Kunst



Ein Ahorn eroberte sich mit künstlerischer Unterstützung einen Platz in der aufgerissenen Dielung.

**ZWICKAU - „Ibug - das Festival für urbane Kunst“ war ein Festival mit Hindernissen: Bis zu einer halben Stunde Wartezeit nahmen am Wochenende rund 2 000 Besucher in Kauf, um die umgestaltete Brache des ehemaligen königlichen Krankenstifts anzuschauen.**

Ins Innere des Gebäudes durften wegen der Hygienevorschriften nur 200 Besucher mit vorgebuchten Tickets. Auch für das zweite Festivalwochenende sind schon alle Führungen ausgebucht. Ibug-Sprecherin Klara Zeitz (35): „Die 130 zusätzlichen Tickets waren innerhalb von 20 Minuten weg.“ Weil sich viele Ibug-Fans die Verlängerung der ehrenamtlich organisierten Schau wünschten, verhandelt das Organisations-Team mit

dem Eigentümer des Gebäudes. „Aber es wird schwierig“, hieß es gestern.

Das besondere Konzept der Industriebrachenumgestaltung (Ibug) mit Künstlern aus der ganzen Welt hatte in den vergangenen Jahren ein immer breiteres Publikum für Street-Art begeistert. Bis zu 20 000 Besucher - vom Kind bis zum Senior - waren zu den Festivals geströmt. Entsprechend reagierten die Fans auf die Beschränkungen: „Schade um die Mühe, die sich die Künstler gemacht haben, wenn es nur so wenige betrachten dürfen“, kommentierte eine enttäuschte Besucherin bei Facebook.

Um das Festival überhaupt zu ermöglichen, war es dieses Jahr mit einer Summe von 85 000 Euro gefördert worden - so viel wie noch nie. **MS**



Ein Zimmer voller Handtaschen fanden die Künstler vor, als sie das ehemalige Krankenstift in Zwickau für die Ibug erkundeten. Eine Auswahl empfängt die Besucher am Eingang.

Foto: Ragnit Köhler



Typographische Kunst an der Fassade - Besucher rätseln, wie das Wort lesbar wird.

FREIE PRESSE – 31.08.2020

# Wegen Pandemie: Ibug-Tickets sind knapp

In Zeiten von Corona müssen auch Kunstfreunde auf vieles verzichten. Vielen ist es nicht gelungen, an einer Führung teilzunehmen.

**ZWICKAU** – Das erste von zwei Ibug-Wochenenden auf den Korridoren, in den Zimmern sowie im Hof des ehemaligen Krankenstifts ist Geschichte: In Zwickau hat man sich trotz der Covid-19-Pandemie entschieden, auch die 15. Auflage der Ausstellung für urbane Kunst durchzuführen – entsprechend der Möglichkeiten in abgewandelter Form. Die Zustimmung der Besucher war trotzdem durchweg positiv. Und dass gleichzeitig jeweils maximal 50 Besucher auf das Gelände dürfen, haben viele beim Betrachten diese Kunst auch eher wohlthuend empfunden, wie sie gegenüber „Freie Presse“ sagten. Allerdings: Die Führungen waren längst ausverkauft. Und auch die Tickets für die geführten Touren durch die Ibug am kommenden Wochenende, die online erst am vergangenen Donnerstag freigeschaltet wurden, waren schnell vergriffen. Das zeigt, welche Anziehungskraft und welchen Reiz die Ibug nach wie vor ausübt. Vor al-



Glücklich waren all jene Ibug-Besucher, die sich ein Ticket für eine Führung ergattern konnten. FOTO: RALPH KÖHLER

lem fällt auf, dass die Besucher nicht nur aus Zwickau und der Region, sondern aus ganz Deutschland kommen. Einer von ihnen war Martin Groß (siehe Kasten) aus Norddeutschland. Der Gemüsegärtner im Vorruhestand – „Ich habe inzwischen meine Gärtnerei verpachtet, die Kinder sind aus dem Haus. Ich nehme mir jetzt Zeit für das, was man die ganzen Jahre, in denen man hart gearbeitet hat, nicht geschafft hat.“ – ist extra für diese Kunstausstellung nach Sachsen gekommen.

Mit dem seit Mitte der 1990er-Jahren brach liegenden, ehemaligen

königlichen Krankenstift hat die Ibug ein geeignetes Objekt im Herzen von Zwickau gefunden. Als historisches Beispiel einer medizinischen Einrichtung von überregionaler Bedeutung dokumentiert dieser Ort das besondere Verhältnis von industrieller Entwicklung und staatlicher Fürsorge und Verantwortung in Sachsen. Im Zeichen der aktuellen wie auch zahlreicher vergangener Krisen wird der verfallene Ort zu neuem Leben erweckt und in ein Gesamtkunstwerk als Spiegel der Zeit verwandelt, schreibt der Veranstalter. |rp|/ja

## Natur holt sich Gebäude und Areale zurück

**Martin Groß** (64) kommt aus der Nähe von Bremen und hat zum ersten Mal eine Ibug live erlebt, nachdem er schon mehrmals virtuell teilgenommen hatte. Der Vorruheständler, der sich sehr für zeitgenössische Kunst interessiert, ist von der Ausstellung in Zwickau alles andere als enttäuscht worden. „Ich bin sehr beeindruckt. Be-



FOTO: RALPH KÖHLER

sonders hier in der ehemaligen DDR findet man noch viele Industriebrachen, die es in Westdeutschland nicht mehr so viel gibt, nur sehr vereinzelt und dann sehr aufgeräumt. Und das Beeindruckende ist, dass die Natur sich die Gebäude und Areale alle zurückholt. Allein das ist schon beeindruckend. Und wenn dann noch Künstler ihre Eindrücke verwerten oder ihre Kunst werde das ausstellen, ist das dreifach interessant für mich. Da lohnt sich dann auch mal eine weite Anreise. |rp|

## Weniger ist mehr

**Kerstin Michalke** (42), Biologin und Schmuckdesignerin aus Jena, hat das Wochenende für einen Besuch der Ibug in Zwickau genutzt.

„Mit gefällt diese Ibug sehr gut, vielleicht weil man noch stärker auf einzelnen Kunstwerke fokussiert war. Bei anderen Ibugs waren sechsmal mehr Künstler, da war ich von der Fülle manchmal fast wie erschlagen“, sagte sie und ergänzt: „Das hat auch was, dass da weniger da ist.“ |rp|



FOTO: RALPH KÖHLER

## Führungen ausverkauft

**Die Ibug 2020**, die 15. Auflage des Festival für urbane Kunst, öffnet noch einmal in dieser Woche ab Freitag bis Sonntag im ehemaligen königlichen Krankenstift Zwickau, Eingang: Stiftstraße/Spiegelstraße. Danach ist die Ibug 2020 Geschichte.

**Öffnungszeiten** sind am Freitag in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, am Samstag und Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Die Tickets für die Führungen durch das Gebäude sind bereits ausverkauft, das Gelände kann aber kostenlos betreten werden – bei Andrang muss mit Wartezeiten gerechnet werden. |fp

» [ibug-art.de](http://ibug-art.de)

FREIE PRESSE – 01.09.2020

## Ibug verwirrt aufs Neue

Surreale Installationen und Arrangements, gar nicht immer von Künstlern, machen das stark verkleinerte Festival in diesem Jahr in Zwickau aus.

VON MATTHIAS ZWARG  
(TEXT UND FOTOS)

**ZWICKAU** – Der Mann blickt ernst von einem riesigen Transparent an dem alten Haus. Er könnte ein Schauspieler sein oder Werbeträger für ein besonders herbes Männer-Parfüm, ist aber ein Drogendealer, gehört zu einer Fotoserie, die Gino Dombrowski für das diesjährige Ibug-Festival gestaltet hat und die sich berührend dem Schicksal einer Drogenabhängigen widmet.

Ibug – mittlerweile ist die kryptische Abkürzung für „Industriebrachen-umgestaltung“ ein Zauberwort. Das gleichnamige Festival lockt normalerweise mehr als 10.000 Neugierige in alte Fabrikgelände, verfallende Häuser, blühende Brachlandschaften, auf denen einst Tausende ihren Lebensunterhalt verdienten. In diesem Jahr ist das anders. Das Ibug-Gelände ist viel kleiner als sonst, das ehemalige Königliche Krankenstift in Zwickau ist ein überschaubarer Gebäudekomplex, dessen Wände aus Denkmalschutzgründen nur zum Teil bemalt und besprüht werden dürfen, die Corona-Auflagen sorgen dafür, dass sich nur maximal 50 Menschen auf dem Gelände aufhalten dürfen. An den Führungen, die innerhalb weniger Stunden für beide Ibug-Weekenden ausverkauft waren, dürfen nur jeweils zehn Personen teilnehmen – mit Mund-Nasen-Schutz natürlich.

Geliebt aber ist, dass die Ibug-Verwirrung stiftet, dass sie den Blick verändert – draußen wie drinnen. Da die Ibug-Organisatoren in diesem Jahr kaum internationale Künstler einladen konnten, ist der Marktplatz mit Kunst zum Kaufen eine große Galerie geworden. Hier bietet etwa die Künstlergruppe Superfreunde ihre Plakate an: „Wirr ist das Volk“ erinnern sie, und angesichts des seit 20 Jahren leerstehenden ehemaligen Krankenhauses mag das vielleicht etwas dran sein. 1845 als Bergarbeiterkrankenhaus vor allem für die Kumpel aus dem Umland gebaut, wurde 1898 Königliches Krankenstift in der Verwaltung des sächsischen Staates, berühmt für seine Chirurgen, die unter anderem zum ersten Mal eine Bauchhöhlen-Operation wagten. Später wurde es durch einen Neubau ersetzt, während in den alten Gebäuden eine Zeit lang der Schocken-Warenhaus-Konzern unter-



Noch ein Wochenende können Neugierige und Kunstliebhaber die Ausstellung im ehemaligen Königlichen Krankenstift in Zwickau besuchen und einen Mix aus Malerei und Illustration, Multimedia und Design erleben. Auf den Bildern Arbeiten des Kollektivs Eusepia (oben), der Freizeitgruppen Gestaltung (links) und Laquaffe. FOTOS: MATTHIAS ZWARG

kam. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es als Büro- und Lagergebäude genutzt, die Kriminalpolizei hatte einen Parkplatz auf dem Gelände. Seit Ende der 1990er-Jahre steht es leer. Darin erinnert der Baum, der aus dem ramponierten Parkett eines Raumes wächst – ein Beitrag der Freizeitgruppe Gestaltung.

An die Geschichte des Hauses knüpfen Gunther Schumann und Sophie Meinel mit ihrer Rauminstallation zu Michail Bulgakows „Das hündische Herz“ an. In der Novelle operiert ein Arzt einen Hund zu ei-

**Die Ibug wirkt im Vergleich zu den vorangegangenen 14 Festivals sogar etwas domestiziert und in den seriösen Kulturbetrieb integriert.**

nem „neuen Menschen“ um, der sich als ziemlicher Widerling erweist. Unter welch widerlichen Umständen der „alte“ Mensch heute leben muss, demonstriert ein menschenleeres Zimmer voller „blut“-bespritzter Glasscherben von Element Art – Erinnerung an die Explosion im Hafen von Beirut und an so viele andere Explosionen in der Welt.

Es ist aber gar nicht nur die Kunst, die die Schau auch in kleinen Gruppen sehenswert macht. Die Ibug wirkt im Vergleich zu den vorangegangenen 14 Festivals sogar etwas domestiziert und in den seriösen Kulturbetrieb integriert. Sehens- und nachdenkenswert sind auch die „Installationen“, die Arrangements, die das Leben selbst, die Zeit, der Verfall, die Vergesslichkeit und die Unachtsamkeit im Umgang mit historischen und wertvollen Gebäuden schaffen.

Die an den Wänden aus Stromkästen herabhängenden Kabel sind nicht das offene Ende der Geschichte, sondern abgeschnittene Adern für eine nicht mehr benötigte Energie. Der alte Wegweiser durch das Haus erzählt besser als jede Zeittafel die jüngere Geschichte des Hauses: Das Landratsamt Zwickau, Amt für Umwelt- und Naturschutz, die Sparkasse, eine Beamtenkrankenkasse und eine Wärmelanlagen GmbH-re-

sidierten einmal hier, bevor sie alle offensichtlich eine bessere Unterkunft fanden. Yves Paradis hat in die löchrigen Wände billigen weihnachtlichen Volkskunst-Land platziert, den irgendeiner der letzten Mieter in dem Haus zurückließ. Heimatliebe schließt den Verfall nicht aus. Den Raum mit umgeworfenen Tischen, Fetzen von Dämmstoffen, herumliegenden Formularen und Müll hätte kein Künstler besser drapieren können, um daran zu erinnern, wie wenig das denkmalgeschützte Gebäude den Zeitgenossen wert ist. Und dies sei ja nicht der einzige Leerstand in der Gegend, sagt ein junger Mann während einer der Führungen. Eigentlich sei es schade um die Häuser, und ob es nicht besser wäre, wenn jemand drin wohnen würde – vielleicht sogar kostenlos... Der größte Erfolg der Ibug – im Sinne der Nachhaltigkeit – wäre dann wohl, wenn es sie eines Tages gar nicht mehr geben müsste. Bis dahin bleibt sie – neben allem, was sie noch ist – auch ein Schaufenster der vergebenen Möglichkeiten.

**IBUG 2020**, 4. bis 6. 9., ehem. **Königliches Krankenstift**, Eingang: Stütstr./Spiegelstr., beim Zentralbusbahnhof, Öffnungszeiten: freitags 15 bis 19 Uhr, samstags & sonntags 11 bis 19 Uhr, Eintritt auf das Gelände frei, Führungen durch das Gebäude sind ausverkauft.

KOMPASS Magazin – 01.09.2020

kompass

## »IBUG 2020 - SONDEREDITION« - KLEINER, ABER TROTZDEM BUNT

Foto Laura Göpfert | Info [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de)

Die »Industriebrachenumgestaltung« zieht im Jahr der Industriekultur für ihre 15. Ausgabe nach Zwickau. Schwerpunkt des Festivals ist es 2020, trotz Corona-Pandemie, jegliche Art von Kunst, die im informellen urbanen Raum entsteht, erlebbar zu machen. Mit dem seit Mitte der 1990er-Jahre brachliegenden, ehemaligen königlichen Krankenstift an der Stiftstraße hat die ibug ein geeignetes Objekt im Herzen von Zwickau gefunden. Im Zeichen der aktuellen wie auch zahlreicher vergangener Krisen wird der verfallene Ort zu neuem Leben erweckt und in ein Gesamtkunstwerk als Spiegel der Zeit verwandelt. Vom 4. September bis zum 6. September können Neugierige und Kunstliebhaber die urbane Ausstellung noch einmal besuchen und einen Mix aus Malerei, Illustration und Design erleben. Der Eintritt für das Außengelände ist frei, Infos zur Regulierung des Einlasses und zu den Maßnahmen zum Infektionsschutz finden sich auf der ibug-Homepage. Dazu gibt es auch in diesem Jahr eine Galerie mit Arbeiten der ibug-KünstlerInnen und Führungen für Interessierte, welche ebenfalls online buchbar sind.



VOGTLAND ANZEIGER – 01.09.2020

## Kunst in der Brache

Jede ibug ist anders. Das Streetart-Festival „Industriebrachenumgestaltung“ 2020 köchelt coronabedingt auf Sparflamme: 14 Künstler haben ihre Fantasien auf den Wänden und in den Sälen des Krankenhauses in Zwickau verewigt.

**Zwickau** – Überaus viel Raum für Streetart bot das Reichenbacher Bahnbetriebswerk im Vorjahr. Rund 100 Künstler waren dort für zwei Wochen zu Hause. 2020 ist in Zwickau (Werdauer Straße) alles einen Tick kleiner. Am kommenden Wochenende, 4. bis 6. September, öffnet die ibug im Krankenhaus zum zweiten und letzten Mal die Tore zur temporären Kunst. Mit weniger Kreativen, ohne Rahmenprogramm und mit einigen Einschränkungen für das Publikum.

Austragungsort ist der seit Ende der 1990er Jahren brach liegende, ehemalige königliche Krankenhaus direkt neben dem Busbahnhof in Zwickau. Im Jahr der Industriekultur wird das Objekt im Herzen der Stadt zur Leinwand für 14 ausgewählte Künstler und -kollektive aus ganz Deutschland, die das Areal seit Anfang August etappenweise gestaltet haben. Zu sehen sind Arbeiten von Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Ge-



Kunst und Brache: Das ist die ibug. Diesmal haben 14 Künstler Wände, Fassaden und Treppenaufgänge ihrer Fantasie überlassen. Allerdings sind die Innenräume nur via Führung und gebuchtem Ticket zu betreten. Für das Außengelände ist der Eintritt frei.

Foto: Ralph Koehler/propicture

staltung, Eusephia Lehe, Gino Dambrowski, Uder&Schindel, Yves Paradis, Elias Lory, Guido Zimmermann, Element Art, Superfreunde, Laquaffe, Peter Fahr und Loomit. Außerdem präsentieren sich internationale Künstler, die aufgrund der Einreisebeschränkungen nicht teilnehmen konnten, in Form von digitalen Beiträgen und Exponaten.

Neugierige und Kunstliebhaber entdecken einen Mix aus Malerei, Illustration, Installationen, Graffiti und Design. Die Innenräume sind allerdings ausschließlich mit einer gebuchten Führung zu besichtigen. Der Eintritt zum Außengelände und in den Kunstmarkt mit einer kleinen Galerie ist frei. Damit sich die Anreise nach Zwickau lohnt,

empfiehlt der Veranstalter den Besuch des Festivals mit der 4. Sächsischen Landesausstellung „Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“ ([boom-sachsen.de](http://boom-sachsen.de)) bzw. der Ausstellung „Industriearchitektur in Sachsen. erleben erhalten erinnern“ in den Kunstsammlungen Zwickau ([kunstsammlungen-zwickau.de](http://kunstsammlungen-zwickau.de)) zu verbinden.

FREIE PRESSE – 02.09.2020



„Cowboys in Streetart“ heißt das Werk von Loomit und Guido Zimmermann an der Südmauer des Clubs „Seilerstraße“.

FOTO: ANDREAS KRETSCH

## Strickende Cowboys an der Seilerstraße

Wenn die Ibug 2020 im alten Krankenstift längst Geschichte ist, werden zwei Fassadenbilder noch immer an das Festival für urbane Kunst erinnern.

VON THOMAS CROY

**ZWICKAU** – Eigenwilliges Wild-West-Flair: Ein strickender Cowboy lässt sich im Sattel, sein Kumpel vom Pferd stürzend, ein gehörnter Stier beobachtet die Szene über eingehäkelte Kakteen hinweg. Das großformatige Bild ist an der Südmauer des Clubs „Seilerstraße“ in Zwickau zu bestaunen. Entstanden ist das Kunstwerk mit Fassadenfarbe und Sprühdosen in einer Gemeinschaftsarbeit von Mathias Köhler alias Loomit (München) und Guido Zimmermann (Frankfurt am Main), zwei international renommierten Vertretern der Streetart-Szene. „Die Idee mit dem strickenden Cowboy ist sehr witzig“, findet Florian Harbeck, Inhaber des



Auf der Ziegelwand der Kulturweberei gestalteten die beiden Künstler ihr Fassadenbild um den Efeu herum.

FOTO: RALPH KÖHLER

Clubs „Seilerstraße“. „Es ist auf alle Fälle eine Bereicherung für das Objekt, sonst hätten wir es ja nicht machen lassen.“ Es gab keine Vorgaben an die Künstler. „Sie hatten komplett freie Hand“, erklärt Harbeck. Ich habe den Jungs bloß gesagt, dass wir in der Seilerstraße sind, vielleicht können sie das irgendwie integrieren.“ Mit Fantasie findet sich durchaus eine Anspielung auf den

Ort: die Strickfäden als Gleichnis für Seile, das Wildwest-Sujet als Metapher für wilde Partynächte.

Ein paar Meter weiter hat sich das Künstlergespann auch an der Fassade der Kulturweberei, der ehemaligen Gardinen- und Dekorationsfabrik, verewigt. Es wurde um den Efeu herumgemalt. Dabei haben sie die Geschichte des Hauses und die aktuelle Nutzung auf ihrem Werk abge-

bildet: Unter knallig bunten Stoffbahnen erwächst aus dem Webstuhl ein Blasinstrument, man entdeckt Tischtennis spielende Schafe, Boxhandschuhe und Baguettes. Die Farbe wurde mit einem Airless-Farbspritzgerät auf die Ziegelwand-Oberfläche aufgebracht. „Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Auf jeden Fall ein schöner Blickfang“, sagt Andreas Nabulsi, der Inhaber des Gebäudes. „Wir haben uns gefreut, dass das so kurzfristig geklappt hat.“

Die Ibug-Außenstelle kam im Austausch der Ausstellungsorganisatoren mit der Stadt und dem Kulturraum Vogtland-Zwickau zustande. „Weil das Konzept wegen Corona überarbeitet werden musste, haben wir dezentrale Flächen gesucht“, erläutert Stadtmanagerin Ariane Spiekermann. Vorschläge wurden auf ihre Machbarkeit geprüft. Judith Eitinger vom Kulturraum, selbst Mieterin von Räumlichkeiten der Kulturweberei, nutzte ihren kurzen Draht zum Eigentümer. Das schuf Platz für fantasievolle Fassadenmalereien. „Wir werden das hegen und pflegen, damit es erhalten bleibt“, verspricht Andreas Nabulsi.

### Zwei renommierte Künstler

**Loomit** (eigentlich Mathias Köhler) geboren 1968 in Celle, lebt und arbeitet in München. Als einer von sieben Sprüher war Loomit 1985 an der Gestaltung des Geltendorfer Zugs beteiligt – die S-Bahn war der erste großflächig mit Graffiti besprühte Zug in Deutschland. Eine gemeinsame Arbeit mit anderen Künstlern bekam 1995 einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde für das höchste Graffiti der Welt – an einer Hochhausfassade in Hamburg (30 mal 11 Meter). Loomit bereiste viele Länder und beeinflusste Graffiti-Sprüher weltweit.

**Guido Zimmermann**, geboren 1971 in Frankfurt am Main, ist in der Streetartszene unter dem Pseudonym GZ bekannt. Die Bandbreite seiner Arbeiten reicht von großflächigen Wandgemälden im öffentlichen Raum über Malerei auf Leinwänden bis hin zu Skulpturen, wie seine international bekannten Cuckoo Blocks. 2015 initiierte er in seiner Geburtsstadt das Projekt „Museum on the Street“, in dessen Rahmen bereits sechs Wandgemälde realisiert wurden. (tc)

FREIE PRESSE – 05.09.2020

LESERFORUM

## „Freude auf den Ibug-Besuch schon im Vorfeld getrübt“

**Zu „Wegen Pandemie: Ibug-Tickets sind knapp“ und weitere Beiträge über die Ausstellung im ehemaligen Königlichen Krankenstift in Zwickau:**

Ich hatte noch die interessante Ibug vor einigen Jahren in Zwickau-Pölbitz in Erinnerung und war gespannt, was ich dieses Mal im Königlichen Krankenstift zu sehen bekäme. Leider wurde bereits im Vorfeld die Freude getrübt, da schon bei der Berichterstattung von Führungen gesprochen wurde, die für das erste Wochenende bereits ausverkauft waren. Dann erschien der Hinweis, übers Internet ab 19 Uhr an einem bestimmten Tag zu buchen. Kurz danach war auch wieder alles ausgebucht. Ich verstehe zwar, dass in Coronazeiten eine Besichtigung nur in kleinen Gruppen möglich ist, aber nicht, warum die Wochentage nicht genutzt werden können. Da hat sich doch die Mühe für die Künstler gar nicht richtig gelohnt, und es bleibt nur einer kleineren Gruppe vorbehalten, die Kunstwerke zu sehen.

So habe ich leider nur – zwar kostenlos – den Innenhof und einen kleinen Rundgang (mit Korb) an Verkaufständen vorbei, erlebt. Dort waren interessante Karten zu sehen und die Wände von einigen Künstlern gestaltet.

Das eigentliche Erlebnis blieb auf der Strecke, obwohl die Berichterstattung in der „Freien Presse“ Lust auf dieses Festival für urbane Kunst, die Industriebrachungestaltung gemacht hatte.

*Helga Höfer, Zwickau*

### „Gesundheitliche Folgen nachgewiesen“

**Zum Beitrag „Das hat etwas von Demut“ in der Ausgabe vom Dienstag, Im Interview kam eine Motorradfahrerin zu Wort,**



In den Ausstellungsräumen der Ibug.

FOTO: RALPH KÖHLER

### die über die große Freiheit und ihre Ablehnung von Sonntagsfahrverboten sprach:

Leider macht auch die „Freie Presse“ wie alle einschlägigen Motorradfahrer-demonstrationen mit dem Reizwort „Verbote“, hier Fahrverbot, Stimmung. Den Beschluss des Bundesrates hat anscheinend keiner gelesen, obwohl der Text im Internet abrufbar ist. Darin bittet der Bundesrat die Regierung – was Herr Scheuer schon verhindern wird –, sich einzusetzen für erstens: Eine Minderung des Auspuffgeräusches bei Neuzulassungen von Motorrädern auf einen bei Pkw seit Jahrzehnten geltenden Grenzwert; zweitens: Schärfere Strafen bei unzulässigen Eingriffen, die eine erhebliche Steigerung der Lärmemission zur Folge haben; drittens: Durch eine bundesweite Kampagne Motorradfahrer zu einer angemessenen Fahrweise veranlassen;

viertens: Motorsteuerungen zu verbieten, die vom Fahrer einstellbar störende und belästigende Geräusche erzeugen; fünftens: Mobilität mit lärmarmen Motorrädern zu unterstützen; sechstens: Messverfahren; siebentens: für besondere Konfliktfälle zum Lärmschutz Geschwindigkeitsbeschränkungen und zeitlich beschränkte Fahrverbote an Sonn- und Feiertagen zu veranlassen; achtens: Identifizierung bei Verstößen; neuntens: Halterhaftung und zehntens: Pflicht zur Führung eines Fahrtenbuches nach Rechtsverstößen nicht ermittelbarer Fahrer.

Die gesundheitlichen Folgen hoher Lärmbelastung sind medizinisch nachgewiesen und damit die Notwendigkeit, Lärmbelastungen zu vermeiden, wo es möglich ist. Die in Ihrem Artikel „Das hat was von Demut“ von Frau Weller geäu-

berten Behauptungen von Kollektivschuldzuweisung, Motorradreisepflichter im Spießrutenlauf, Maßnahmen gegen Raser sowie Kraftstoffverbrauch von Pkw und Motorrädern haben mit dem Problem Lärm ebenso wenig zu tun wie Spenden an ein Kinderkrankenhaus. Solange die gesetzlichen Zulassungsbestimmungen extreme Auspuffgeräusche nicht verbieten und Motorsteuerungen zur Geräuscherhöhung zulässig sind, nützen auch die teuersten technischen Ausrüstungen zur Kontrolle nichts.

*Walter Herwig, Mülsen*

**LESERBRIEFE** Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwährend zu bearbeiten. Die Lesermeinungen müssen nicht mit denen der Redaktion übereinstimmen. E-Mails müssen die **vollständige Adresse** enthalten. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.

FREIE PRESSE – 07.09.2020



Die City-Loops von Gunther Schumann konnten im Außenbereich von allen Ibug-Besuchern betrachtet werden. Zu Führungen im Gebäude musste man sich extra anmelden – die Plätze waren rar.

FOTO: ANDREAS WOHLAND

## Letzter Rundgang auf der Ibug

4000 Besucher kamen an zwei Wochenenden. Trotz der widrigen Umstände ziehen die Veranstalter eine positive Bilanz.

VON ANDREAS WOHLAND

**ZWICKAU** – Die 15. Auflage der Ibug im ehemaligen königlichen Krankenstift an der Zwickauer Stiftstraße ist am Sonntag schon wieder zu Ende gegangen. Nach zwei Wochenenden fällt das Resümee von Akteuren und Besuchern positiv aus. Projektmanagerin Anne-Sophie Rettel: „Wir konnten rund 4000 Besucher bei uns begrüßen, was in Anbetracht der Rahmenbedingungen eine wirk-

lich gute Resonanz ist. Die Leute waren interessiert und neugierig, zeigten in der Regel aber auch Verständnis dafür, dass wir diesmal nicht unser übliches Programm mit seiner einzigartigen Festivalatmosphäre anbieten konnten.“ In vielen Gesprächen sei bedauert worden, dass nur begrenzte Möglichkeiten vorhanden waren, an den Führungen teilzunehmen. „Auch wir hätten liebend gerne mehreren Besuchern dieses Erlebnis vermittelt“, sagt Rettel, verweist aber auf die Hygieneauflagen. Ab Herbst werde im Internet ein digitaler Videorundgang zu sehen sein. Die Kapazitäten vor Ort seien begrenzt gewesen. „Das Ganze wird von einem ehrenamtlichen Kernteam aus 15 Kunstenthusiasten getragen, die dafür viele Wochenenden und teilweise ihren Jahres-

urlaub investieren“, sagt Rettel. Man freue sich über weitere Mitstreiter.

Christoph Steyer, Ibug-Vorstandsmitglied und Künstler, will die diesjährige Ibug nicht mit Vorgängerveranstaltungen vergleichen, da aufgrund der Pandemie zu viele Veränderungen Einzug gehalten hätten. „Was aber zu unserer Freude aber gleich geblieben ist, sind die erfrischenden und anregenden Gespräche mit den Besuchern. Noch schöner wäre es selbstverständlich gewesen, sich mit den Leuten direkt an den Arbeiten auszutauschen, ihre Meinungen zu hören und im Disput auch die eigenen Intentionen darzulegen“, sagt Steyer. Er persönlich habe zudem bedauert, dass nicht so viele Künstler wie sonst anwesend sein konnten und der Austausch unter den Kollegen daher

nicht so umfangreich ausgefallen ist, wie das ansonsten immer der Fall gewesen sei. Statt 100 internationalen Künstlern waren in diesem Jahr nur 14 Akteure beteiligt.

Mehrere Gäste äußerten ihr Bedauern darüber, dass sie keine Karte für einen Rundgang ergattern konnten. Die Führungen waren in Windeseile ausverkauft. Eine andere Möglichkeit, ins Innere des früheren Krankenstifts zu gelangen, gab es aufgrund des Hygienekonzepts nicht. „Die in der ‚Freien Presse‘ veröffentlichten Fotos hatten mich tierisch neugierig gemacht. Aber was soll’s, ich werde mir den virtuellen Rundgang im Film anschauen“, sagt Besucher Pierre Hofmann. Trotz aller Einschränkungen lobt er die Organisatoren: „Sie haben aus dem Machbaren etwas Tolles gezaubert.“

VOGTLAND ANZEIGER – 12.09.2020

### ibug-Kunst wird zerstört

Zwickau – Die Sonderedition der ibug 2020 ist Geschichte. Rund 4000 Gäste hatten an den vergangenen zwei Wochenenden die „Industriebrachenumgestaltung“ in Zwickau besucht, so Michael Lippold vom ibug-Verein. Normalerweise verbleiben die zur ibug entstandenen Kunstwerke bis zum eigenen Verfall in den Brachen. In diesem Jahr wurde mit den Förderern und Partnern beschlossen, die Malereien, Illustrationen und Installationen im Inneren des ehemaligen Krankenhauses, Austragungsort des Festivals, nach Abschluss zu entfernen. Dieser Schritt sei bisher einmalig in der Festivalhistorie und war eine wesentliche Bedingung für die ObjektNutzung. Dadurch soll vermieden werden, dass sich Neugierige nach dem Ende der ibug unerlaubt Zugang verschaffen und es zu Vandalismus und Verletzungen kommt. Vorrangig geht es bei dieser Maßnahme um den Schutz möglicher Besucher\*innen und nicht darum, Interessierte davon auszuschließen, die entstandene Kunst zu sehen. Fans des Festivals werden die Kunst ab Ende 2020 via virtuellem Rundgang genießen können.

ilovegraffiti.de

**Dokumentarfilm über die IBUG 2019**

f vor 4 Stunden 0 95

Etwas verspätet, also 4 Monate nach der IBUG 2019, ist vor einigen Tagen ein Dokumentarfilm über das Projekt online gegangen. Letztes Jahr im August hat das Team um Thomas Dietze in Reichenbach halt gemacht, in einem alten Bahngelände.

Den Film haben einige Urban Explorer produziert, die sich Broken Window Theory (instagram) nennen.

Unten noch einige Fotos von unserem Besuch auf der IBUG 2019.



**Turning a decayed industrial area in an arts festival:**

**A documentary shows impressions of the ibug 2019 in Reichenbach in the Vogtland region**

Leipzig/Reichenbach – 8th of January 2020

Last summer, the 14th edition of the "Industriebrachenumgestaltung" – ibug for short – took place in Reichenbach in the Vogtland region. Around 10,000 people visited the urban art festival on the site of the former railway depot over two weekends as well as during guided tours during the week. In addition to fascinating works of art, they enjoyed an attractive programme including films and lectures, an art shop, a beer garden and music. For months, volunteers had been helping to knock the site into shape for the one-week creative phase which was attended by around 100 artists from all over the world – from Hong Kong and Russia to Brazil and Mexico. Within a weeks' time, the artists transformed the area into a colourful synthesis of arts including painting and graffiti, illustrations and installations, performance and multimedia.

In December last year, a 45-minute documentary about the ibug 2019 went online and is still available. The team of "Broken Window Theory" accompanied the creative process around this year's festival in Reichenbach in the Vogtland region and conducted interviews both with artists and the team behind the scenes. The film shows how a left but historic place can be revived, and how an exploited brownfield can be transformed into an open-air festival site within a short period of time.

"Broken Window Theory" is a team of seven friends who grew up in the surrounding area of Dresden. They have been exploring so-called lost places all over Europe for almost ten years. Left buildings and decayed ruins are witnesses of the past whose stories are just waiting to be rediscovered. During their trips, the "Broken Window Theory" collective dives into the past, looking for the beauty of decay. They record the aesthetics of industrial romanticism both in photographs and in videos. The audience may accompany these adventures in elaborately produced reports on YouTube. The documentary about the ibug 2019 has been the collective's major project so far: "Three years ago we discovered the remains of a past ibug by chance. The colourful street art in combination with the deserted factory buildings immediately captivated us. We wanted to know who created this art and thus breathed new life into a lost place."



Fotos: ILG

isupportstreetart.com



Turning a decayed industrial area in an arts festival: A documentary shows impressions of the **ibug 2019** in Reichenbach in the Vogtland region near Leipzig.

Last summer, the 14th edition of the "Industriebrachenumgestaltung" – iBug for short – took place in Reichenbach in the Vogtland region. Around 10,000 people visited the urban art festival on the site of the former railway depot over two weekends as well as during guided tours during the week. In addition to fascinating works of art, they enjoyed an attractive programme including films and lectures, an art shop, a beer garden and music. For months, volunteers had been helping to knock the site into shape for the one-week creative phase which was attended by around 100 artists from all over the world – from Hong Kong and Russia to Brazil and Mexico. Within a week's time, the artists transformed the area into a colourful synthesis of arts including painting and graffiti, illustrations and installations, performance and multimedia.



In December last year, a 45-minute documentary about the iBug 2019 went online and is still available. The team of "Broken Window Theory" accompanied the creative process around this year's festival in Reichenbach in the Vogtland region and conducted interviews both with artists and the team behind the scenes. The film shows how a left but historic place can be revived, and how an exploded brownfield can be transformed into an open-air festival site within a short period of time.

"Broken Window Theory" is a team of seven friends who grew up in the surrounding area of Dresden. They have been exploring so-called lost places all over Europe for almost ten years. Left buildings and decayed ruins are witnesses of the past whose stories are just waiting to be rediscovered. During their trips, the "Broken Window Theory" collective dives into the past, looking for the beauty of decay. They record the aesthetics of industrial romanticism both in photographs and in videos. The audience may accompany these adventures in elaborately produced reports on YouTube. The documentary about the iBug 2019 has been the collective's major project so far: "Three years ago we discovered the remains of a past iBug by chance. The colourful street art in combination with the deserted factory buildings immediately captivated us. We wanted to know who created this art and thus breathed new life into a lost place."



Find more information about the iBug on [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de).



#ibug2019  
[www.facebook.com/ibugart](https://www.facebook.com/ibugart)  
[www.instagram.com/ibugart](https://www.instagram.com/ibugart)  
[www.tumblr.com/ibugart](https://www.tumblr.com/ibugart)  
[www.youtube.com/ibugart](https://www.youtube.com/ibugart)  
[www.vimeo.com/ibugart](https://www.vimeo.com/ibugart)

The iBug 2019 is publicly sponsored by Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Kulturraum Vogtland-Zweickau, the city of Reichenbach (Vogtland) and the Sächsischen Staatskanzlei as part of the campaign „simply Saxony“. This measure is partly funded by tax money, based on the budget agreed on by the members of the saxon parliament.

[londonstreetartdesign.co.uk](http://londonstreetartdesign.co.uk)



## ibug 2019 – Abandoned Structures turned into Art Festival | Documentary

January 14, 2020



### Documentary on Germany's iBug Festival 2019

Last summer, the 14th edition of the "Industriebrachenumgestaltung" – iBUG for short – took place in Reichenbach in the Vogtland region. Around 10,000 people visited the urban art festival on the site of the former railway depot over two weekends as well as during guided tours during the week. In addition to fascinating works of art, they enjoyed an attractive programme including films and lectures, an art shop, a beer garden and music. For months, volunteers had been helping to knock the site into shape for the one-week creative phase which was attended by around 100 artists from all over the world – from Hong Kong and Russia to Brazil and Mexico. Within a weeks' time, the artists transformed the area into a colourful synthesis of arts including painting and graffiti, illustrations and installations, performance and multimedia.

In December last year, a 45-minute documentary about the iBUG 2019 went online and is still available. The team of "Broken Window Theory" accompanied the creative process around this year's festival in Reichenbach in the Vogtland region and conducted interviews both with artists and the team behind the scenes. The film shows how a left but historic place can be revived, and how an exploited brownfield can be transformed into an open-air festival site within a short period of time.

"Broken Window Theory" is a team of seven friends who grew up in the surrounding area of Dresden. They have been exploring so-called lost places all over Europe for almost ten years. Left buildings and decayed ruins are witnesses of the past whose stories are just waiting to be rediscovered. During their trips, the "Broken Window Theory" collective dives into the past, looking for the beauty of decay. They record the aesthetics of industrial romanticism both in photographs and in videos. The audience may accompany these adventures in elaborately produced reports on YouTube. The documentary about the iBUG 2019 has been the collective's major project so far: "Three years ago we discovered the remains of a past iBUG by chance. The colourful street art in combination with the deserted factory buildings immediately captivated us. We wanted to know who created this art and thus breathed new life into a lost place."

[OFFICIAL WEBSITE](#)

### ADVERTISEMENT



### THE SOCIAL

- 536,896 Fans LIKE
- 4,118 Followers FOLLOW
- 5,326 Followers FOLLOW
- 348 Subscribers SUBSCRIBE

### EVENTS





Festival für  
urbane Kunst

[londonstreetartdesign.co.uk](http://londonstreetartdesign.co.uk)

Home » Street Art » Festival » ibug 2020 | Artist Call | Deadline | 31st January

STREET ART FESTIVALS LIFESTYLE FESTIVALS COUNTRY GERMANY

## ibug 2020 | Artist Call | Deadline | 31st January

January 23, 2020



Advertisement



### iBug Festival in Germany Looking for Artists for 2020 Festival

In 2020, there will be a new edition of the urban art festival Industriearchitekturumgestaltung – iBug for short. From 21 August, another brownfield in western Saxony will turn into a huge canvas and playground for artists from all over the world and become a short-term exhibition site. For two weekends – from 28 to 30 August and from 4 to 6 September – curious visitors and art lovers will have the opportunity to experience a symbiosis of painting and graffiti, illustrations and installations, performance and multimedia art as part of a temporary exhibition. This year again, the varied festival programme will include guided tours and film screenings, discussions and talks with artists, as well as an art market and music. There will also be various offers for school classes between the festival weekends. The actual location of iBug 2020 will be announced within the next few weeks.

As part of the 15th festival edition, we are currently looking for creative minds who want to transform the brownfield into a total work of art this year. **Interested artists may apply until 31 January** by mailing their CV, contact details (place of residence, e-mail, homepage) and a maximum of five pictures of their own work to [artist@ibug-art.de](mailto:artist@ibug-art.de).

Since its first edition in 2006, the iBug has turned into a world-famous urban art festival. The international artists focus on experimenting with genres, material and techniques, taking account of the brownfield's history and architecture. In November last year, the European "RESCUE" project (Regeneration of disused Industrial Sites through Creativity in Europe) was launched in Santo Stefano di Magra, Italy. In the context of this project, the people behind the iBug will exchange ideas with various European partners about art at industrial sites and develop common ideas beyond borders over a period of two years.

Find more information about the iBug on [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de)

This is a documentary on last year's festival...



Past Posts...

[ibug 2019 - Abandoned Structures turned into Art Festival | Documentary](#)

[iBug Festival Germany this Weekend](#)

[ibug Festival 2019 in Germany](#)

rottenplaces.de

## ibug 2020: Künstler\*innen für Festival gesucht

Von **André Winternitz** - 27. Januar 2020



**Leipzig** (aw). Ab dem 21. August wird im Rahmen der Industriebrachenumgestaltung (ibug) wieder eine Industriebrache in Westsachsen zur Leinwand und Spielwiese für Künstler\*innen aus aller Welt und zur Ausstellung auf Zeit. Zwei Wochenenden lang – vom 28. bis zum 30. August sowie vom 4. bis zum 6. September – können Neugierige und Kunstliebhaber dann in einer Ausstellung auf Zeit eine Symbiose aus Malerei und Graffiti, Illustrationen und Installationen, Performance und Multimedia erleben. Dazu gibt es auch in diesem Jahr ein buntes Festivalprogramm u.a. mit Führungen und Filmen, Diskussionen und Künstlergesprächen, einem Kunstmarkt und Musik. Zwischen den Festivalwochenenden sind außerdem Angebote für Schulklassen geplant. Der genaue Austragungsort der ibug 2020 wird in den kommenden Wochen bekannt gegeben.

Für die 15. Festivalauflage werden aktuell Kreative gesucht, die die diesjährige Brache in ein Gesamtkunstwerk verwandeln. Interessierte Künstler können sich noch bis zum 31. Januar mit ihrer Vita, Kontaktdaten (Wohnort, Mail, Homepage) und maximal fünf Fotos der eigenen Arbeiten per Mail an [artist@ibug-art.de](mailto:artist@ibug-art.de) bewerben.

Seit der ersten Industriebrachenumgestaltung im Jahr 2006 hat sich die ibug zu einem weltweit bekannten Festival für urbane Kunst entwickelt. Im Fokus der internationalen Künstlerinnen steht das Experiment mit Genres, Materialien und Techniken ebenso wie die Vergangenheit der Brache und ihre Architektur. Bereits im vergangenen November fiel im italienischen Santo Stefano di Magra der Startschuss für das Europaprojekt „RESCUE“ (Regeneration of disused Industrial Sites through Creativity in Europe). Im Rahmen des Projektes werden sich die Macherinnen der ibug über zwei Jahre mit verschiedenen europäischen Partnern über Kunst in Industriebrachen austauschen und gemeinsame Ideen über Grenzen hinaus entwickeln.

Weitere Informationen zur ibug gibt es online auf [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de)

freiepresse.de

## Die Gestaltung der Region

Erschienen am 09.07.2020



Die 13. Auflage des Festivals für urbane Kunst lockte 2018 in die Chemnitzer Platinenfabrik des einstigen VEB Kombinat Textima. Foto: Andreas Seidel



### Kunst in alten Hallen und die Spuren der Industrialisierung

Alles begann in den ehemaligen IFA-Werk in Meerane. In der Stadt wurde einst - das weiß aber kaum jemand - der Trabi Kombi gebaut. Zu dieser Halle also bekam Graffiti-Künstler TASSO einst vom Meeraner OB den Schlüssel. Er solle die kahlen Wände darin ruhig bemalen. Die erste ibug war entstanden. Ibug? Was heißt das denn? Industriebrachenumgestaltung ist der ausgeschriebene, zugegebenermaßen sperrige Begriff dafür. Verantwortlich dafür ist Thomas Dietze, Projektleiter des nun jedes Jahr in Südwestsachsen stattfindenden Kunstfestivals. Und im Rahmen der Landesausstellung wird im Begleitkatalog seine einzigartige Arbeit vorgestellt.

"Es hat ein unheimliches Potenzial für die Künstler, mit dieser Architektur von früher zu arbeiten, und es ist spannend, sich auf diese Situationen und Sachen einzulassen, die man vor Ort findet", sagt Dietze über die Besonderheiten des ibug-Festivals. "Man weiß, da haben Personen gearbeitet, da ist etwas passiert. Das schwirrt in den Köpfen der Künstler herum und viele Werke haben sich dann damit beschäftigt." 500 Jahre Industriekultur haben die Landschaft Sachsens aber auch in der Natur geprägt: Der Bergbau hat seine Spuren hinterlassen, aber auf Uranhalden finden sich heute Parks und Golfplätze; in ehemaligen Tagebauten entstehen neue Seenlandschaften. Die abgestorbenen Wälder werden wieder aufgeforstet, und ein dichtes Netz an Verkehrswegen durchzieht die an Naturschönheiten reiche Landschaft. Das Kapitel zeigt auch eine Projektion zu diesem Thema. Denn Wirtschaft mit Naturschutz in Einklang zu bringen, ist die Herausforderung der Zukunft.

[Unser Spezial zur Landesausstellung](#)

radiozwickau.de



Im ehemaligen königlichen Krankenstift beginnen die Vorbereitungen für die "Ibug 2020". © Ralph Köhler/propicture

## Kunstfestival „Ibug“ findet im alten Krankenstift statt



Zuletzt aktualisiert: 26.07.2020 | 05:54 Uhr Autor: [Gunnar Tichy](#)

Das Streetart-Festival „Ibug“ kommt wieder nach Zwickau. Nachdem es vor sieben Jahren im früheren Eisenwerk ausgetragen wurde, findet es dieses Jahr im ehemaligen Krankenstift statt – bekannt auch als spätere Schocken-Zentrale.

Die Vorbereitungen beginnen in diesen Tagen, für Publikum wird die Ibug Ende August, Anfang September geöffnet. Weil coronabedingt nur 50 Besucher gleichzeitig erlaubt sein werden, verwandeln die Künstler auch öffentliche Flächen in Kunstwerke.

Am kommenden Donnerstag soll der Kulturausschuss einen Zuschuss von 11.000 Euro bewilligen.

Die Abkürzung Ibug steht für Industriebrachenumgestaltung. Das Festival gibt es seit 2006.

blick.de

## Ibug 2020 eröffnet Ende August in Zwickau

**FESTIVAL** Ausstellung auf Zeit



Bei der Ibug wird eine Industriebrache für kurze Zeit in eine Kreativarena verwandelt. Fotos: Steffi Hofmann

**Zwickau.** Die Ibug, das Festival für urbane Kunst und Kultur, hat sich im Jahr der Industriekultur für ihre 15. Auflage in **Zwickau** eine kleinere, aber nicht minder bunte Veranstaltung vorgenommen. Mit dem seit Mitte der 1990er Jahren brach liegenden, ehemaligen königlichen Krankenstift an der Stiftstraße hat die Ibug ein geeignetes Objekt im Herzen von Zwickau gefunden, das vom 28. bis zum 30. August sowie vom 4. bis zum 6. September zur Leinwand für ausgewählte Künstler aus ganz Deutschland werden soll.

In Anbetracht der aktuellen Situation, mit Einschränkungen für Veranstaltungen, Abstandsregeln und Reisebeschränkungen, werde der Austragungsort der Ibug 2020 um den urbanen Raum der Stadt erweitert und könne etappenweise von 20 der geladenen Künstlern bespielt und gestaltet werden. Außerdem sollen etwa zehn internationale Künstlern in Form von digitalen Beiträgen eingebunden werden. Die Kreativphase werde in diesem Jahr auf vier Wochen im August ausgeweitet. Dabei sind jeweils fünf Kreative beziehungsweise Kollektive gleichzeitig auf dem Gelände.

Ihren Ursprung hat die Ibug 2006 in **Meerane**. Traditionell am letzten Augustwochenende wird für das Festival eine Brache in **Sachsen** als temporäre Ausstellung geöffnet. Im Fokus der Künstler steht das Experiment mit Genres, Materialien und Techniken ebenso wie die Vergangenheit der Brache und ihre Architektur.

Erschienen am 30.07.2020 (hfn) Copyright Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

erzgebirge.de

### "ibug 2020 - Sonderedition" im Jahr der Industriekultur in Zwickau

Die "Industriebrachenumgestaltung" - kurz ibug - zieht im Jahr der Industriekultur für ihre 15. Ausgabe nach Zwickau. Schwerpunkt des Festivals ist es 2020, trotz Corona-Pandemie, jegliche Art von Kunst, die im informellen urbanen Raum entsteht, erlebbar zu machen. Mit dem seit Mitte der 1990er Jahren brach liegenden, ehemaligen königlichen Krankenstift an der Stiftstraße hat die ibug ein geeignetes Objekt im Herzen von Zwickau gefunden, das im August zur Leinwand für ausgewählte Künstler\*innen aus ganz Deutschland wird.

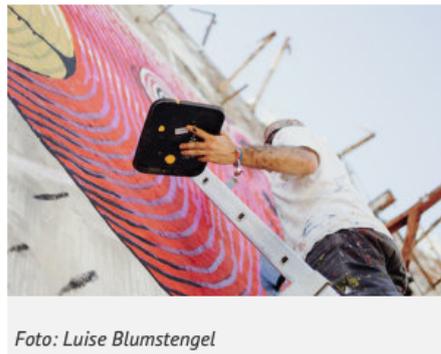


Foto: Luise Blumstengel

In Anbetracht der aktuellen Situation, mit Einschränkungen für Veranstaltungen, Abstandsregeln und Reisebeschränkungen, wird der Austragungsort der ibug 2020 um den urbanen Raum der Stadt erweitert und kann etappenweise von 20 der geladenen Künstler\*innen bespielt und gestaltet werden. Außerdem werden etwa 10 internationale Künstler\*innen in Form von digitalen Beiträgen eingebunden. Die Kreativphase wird in diesem Jahr auf vier Wochen im August ausgeweitet. Dabei sind jeweils fünf Kreative bzw. Kollektive gleichzeitig auf dem Gelände. Angekündigt haben sich u.a. Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe, Gino Dambrowski, Uder&Schindel, Yves Paradis, Elias Lori, Guido Zimmermann, Flamat, Laquaffe, Peter Fahr, BRZN und Loomit. Außerdem präsentieren sich internationale Künstler\*innen aus Österreich, Slowenien und Italien online im Rahmen des Partnerprojekts RESCUE.

Der "königliche Krankenstift" dokumentiert als historisches Beispiel einer großen medizinischen Einrichtung von überregionaler Bedeutung das besondere Verhältnis von industrieller Entwicklung und staatlicher Fürsorge und Verantwortung in Sachsen. Im Zeichen der aktuellen wie auch zahlreicher vergangener Krisen wird der verfallene Ort zu neuem Leben erweckt und in ein Gesamtkunstwerk als Spiegel der Zeit verwandelt.

Zwei Wochenenden lang - **vom 28. bis zum 30. August sowie vom 04. September bis zum 06.**

**September** - können Neugierige und Kunstliebhaber die urbane Ausstellung besuchen und einen Mix aus Malerei und Illustration, Filmen und Multimedia, Design und Performance erleben. Dazu gibt es auch in diesem Jahr eine Galerie mit Arbeiten der ibug-Künstler\*innen und Führungen für Interessierte, welche in Kürze über die ibug-Homepage buchbar sind.

Seit der ersten Industriebrachenumgestaltung im Jahr 2006 hat sich die ibug zu einem weltweit bekannten Festival für urbane Kunst entwickelt. Traditionell am letzten Augustwochenende wird dafür eine Brache in Sachsen als temporäre Ausstellung geöffnet. Im Fokus der Künstler\*innen steht das Experiment mit Genres, Materialien und Techniken ebenso wie die Vergangenheit der Brache und ihre Architektur. Das Team der ibug wurde vielfach für sein Engagement ausgezeichnet, u.a. 2010 mit dem "PlusPunkt Kultur" der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung und 2019 beim "So geht Sächsisch" Ideenwettbewerb für Tourismus in Sachsen.

Weitere Informationen gibt es unter [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de).

erschienen am 31.07.2020

facebook.com/zeitsprungland

 **Zeitsprungland**  
31. Juli um 09:00 · 🌐

Wir haben eine tolle Neuigkeit für euch! Die "Industriebrachenumgestaltung" - kurz **ibug** - wird auch dieses Jahr in einem kleineren, aber trotzdem bunten Rahmen stattfinden! 🎉 Wir freuen uns, dass die 15. Ausgabe des Festivals nach [Zwickau.de](https://www.zwickau.de) kommt. Mit dem seit Mitte der 1990er Jahren brach liegenden, ehemaligen königlichen Krankenstift an der Stiftstraße hat die ibug ein geeignetes Objekt im Herzen von Zwickau gefunden, das im August zur Leinwand für ausgewählte Künstler und Künstlerinnen aus ganz Deutschland wird. Zwei Wochenenden lang – vom 28. bis zum 30. August sowie vom 04. September bis zum 06. September – könnt ihr dann die urbane Ausstellung besuchen und einen Mix aus Malerei und Illustration, Filmen und Multimedia, Design und Performance erleben.

Weitere Informationen zur ibug findet ihr unter <https://ibug-art.de/>  
Bilder: ibug 2019 in Reichenbach im Vogtland



👍 13 1 Mal geteilt

 **Teilen**

hitradio-rtl.de



2013 war das Ibug-Festival schon einmal in Zwickau zu Gast. Graffiti-Künstlerin Julia war damals dabei. © Ralph Köhler/Archiv

## Zwickau unterstützt "Ibug" mit 11.000 Euro

Zuletzt aktualisiert: 31.07.2020 | 05:40 Uhr Autor: [Annett Wölfel](#)

Die Stadt unterstützt das Streetart-Festival "Ibug" mit 11.000 Euro aus dem eigenen Haushalt. Das wurde am Donnerstag im Kulturausschuss beschlossen. Wegen der Corona-Krise kann das Event, bei dem Graffiti-Künstler Industriebrachen mit ihren Werken verschönern, aber nur in abgespeckter Form stattfinden.

So sind beispielsweise nur 50 Besucher gleichzeitig erlaubt. Sie müssen sich vorher online anmelden. Und statt der geplanten 100 Künstler, werden nur 20 ihr Können zeigen. Die entstandenen Werke sollen dann aber mindestens zwei Jahre lang zu sehen sein. Hauptveranstaltungsort ist Ende August/Anfang Septemer das alte Krankenstift in Zwickau - bekannt auch als spätere Schocken-Zentrale.

Das "Ibug"-Festival war 2013 schon einmal in Zwickau zu Gast, damals im alten Eisenwerk. Über 7.000 Besucher kamen.

freiepresse.de

## Königliches Krankentift wird zur Leinwand für Kreative

FP+ Erschienen am 01.08.2020



Am letzten Augustwochenende können Interessierte die Ausstellung ansehen. Foto: Ralph Koehler/propicture



Für Sie berichtet  
Michael Stellner



**Jetzt ist klar, dass in einem Monat das Kunstfestival Ibug in dem baufälligen Gebäudekomplex stattfinden kann. Zwar kleiner als geplant - aber immerhin.**

Das Kunstfestival Ibug bekommt 11.000 Euro von der Stadt Zwickau und kann demnach stattfinden. Das hat der zuständige Ausschuss am Donnerstag entschieden. Alles andere wäre ja auch peinlich gewesen, sagten Stadträte später. Wenn ausgerechnet im Jahr der Landesausstellung, das vom Freistaat zudem offiziell zum Jahr der...

Mit wenigen Klicks weiterlesen

Freie Presse +

### PREMIUM

Unsere Empfehlung



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 19,49 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar
- ✓ Inklusive E-Paper

JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >

### STANDARD



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 7,99 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar

JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >

Sie sind bereits registriert? [Jetzt anmelden >](#)



mdr.de



2 min

## IBUG-Finanzierung für Zwickau steht

Festival für Industriebrachenumgestaltung im Schatten von Corona

MDR AKTUELL	Sa, 01.08., 00:54 Uhr	02:05 min
-------------	-----------------------	-----------

[Link des Audios](#) 

Rechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

berlino-explorer.com

03 AGO IBUG FESTIVAL D'ARTE URBANA, EDIZIONE SPECIALE 2020.

Posted at 08:28h in Berlino Explorer by Zuleika · 0 Comments · 36 Likes · Share



Ibug Festival d'Arte Urbana edizione speciale 2020.

In occasione dell'anno del Patrimonio Industriale in Sassonia, la 15a edizione dell'ibug si svolgerà a Zwickau. Anche quest'estate gli artisti sono già all'opera per il famoso festival d'arte urbana che si terrà a fine Agosto.

L'ex ospedale reale, Königlich Krankenhaus, in abbandono da metà anni '90, verrà invaso dalla streetart. Memoria della cultura industriale, farà da tela per artisti provenienti da tutta la Germania che si diventeranno a reinterpretare il luogo. Una vera e propria invasione di murales, poster, sculture e chi più ne ha più ne metta. Nel contesto dell'attuale e delle crisi passate, il luogo perduto viene rianimato e trasformato in un'opera d'arte completa, location perfetta di questi strani tempi!

Ibug sta per Industriebrachungestaltung, trasformare ex edifici industriali attraverso l'arte. L'idea nasce nel 2006 e va di pari passo con la ricerca dell'artista Tasso, nato a Merano, location della prima edizione del festival.



La convention richiama sempre più interesse, alla sua quindicesima edizione porta una ventata di colore in Sassonia.

Due fine settimana aperti al pubblico: 28-30 Agosto, ed il successivo dal 4-6 al 2 Settembre. Königlich Krankenhaus: Spiegelstraße Zwickau, Sassonia.

Vista la situazione attuale, oltre la sede ufficiale del festival, l'edizione coinvolgerà lo spazio urbano di Zwickau. 20 artisti invitati e in diverse fasi, potranno esprimersi in luoghi pubblici della città. Inoltre 10 artisti internazionali saranno coinvolti attraverso contributi digitali. Tutti i nomi che hanno già confermato di partecipare all'evento.

Media partner del Festival la nostra amica Giulia con il suo progetto Blocal, seguetece per aggiornamenti.

Galleria fotografica a cura di Berlino Explorer e M. Contini, edizione 2017 nella fabbrica SPEMAFA di Chemnitz.

Tour dedicato alla Street Art Per info: zmunizza@berlino-explorer.com



TAGS: archeologia industriale, arte, fabbrica abbandonata, festival, ibug, riuso, streetart, tour, Zwickau

industriekultur-in-sachsen.de



Wandbild des Duos „Los Calladitos“ (Mexiko) und Installation von Benjamin Hahn (Deutschland) auf der ibug 2019 in Reichenbach, Foto: Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

DI 04.08.2020 | Zwickau

## Wenn die Stadt zur Leinwand wird

Sonderedition des Urban-Art-Festivals ibug kommt im August und September 2020 nach Zwickau.

Lang war es ein Geheimnis, jetzt ist es offiziell: Die diesjährige ibug (kurz für „Industriebrachenumgestaltung“) findet in Zwickau statt. Das Festival für urbane Kunst fällt wegen der Corona-Pandemie zwar etwas kleiner aus als geplant, trotzdem wollen die Macher wieder jegliche Spielarten dieser Kunst erlebbar machen – von Graffiti über Stencils (Schablonenkunst) bis hin zu Wandmalereien. Den Raum dafür bietet diesmal das ehemalige Königliche Krankenstift an der Stifstraße im Herzen von Zwickau, das seit Mitte der 1990er Jahre brach liegt. Hier werden sich im August zwanzig ausgewählte Künstler aus ganz Deutschland kreativ ausleben und den verfallenen Ort in ein Gesamtkunstwerk verwandeln.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird die Kreativphase der ibug in diesem Jahr auf vier Wochen im August ausgeweitet. Dabei sind jeweils fünf Kreative bzw. Kollektive gleichzeitig auf dem Gelände. Angekündigt haben sich laut der Veranstalter unter anderem Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe, Gino Dambrowski, Uder&Schindel, Yves Paradis, Elias Lori, Guido Zimmermann, Flamat, Laquaffe, Peter Fahr, BRZN und Loomit. Außerdem präsentieren sich internationale Künstler aus Österreich, Slowenien und Italien online im Rahmen des Partnerprojekts RESCUE ([www.rescue-eu.com](http://www.rescue-eu.com)). Dieses will Schüler für das industrielle Erbe in ihrer Umgebung begeistern und sie ermutigen, sich kreativ damit auseinanderzusetzen.

Am letzten August-Wochenende und am ersten September-Wochenende können Neugierige und Kunstliebhaber dann die urbane Ausstellung besuchen, bei der auch Filme und Multimedia, Design und Performance zu erleben sind.

Seit der ersten „Industriebrachenumgestaltung“ im Jahr 2006 hat sich die ibug zu einem Festival für urbane Kunst mit weltweiter Ausstrahlung entwickelt. Traditionell am letzten Augustwochenende wird dafür eine Brache in Sachsen als temporäre Ausstellung geöffnet. Die Künstler experimentieren mit Genres, Materialien und Techniken und thematisieren dabei ebenso die Vergangenheit der Brache und ihre Architektur. Das Team der ibug wurde vielfach für sein Engagement ausgezeichnet, u.a. 2010 mit dem „PlusPunkt Kultur“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung und 2019 beim „So geht Sächsisch“ Ideenwettbewerb für Tourismus in Sachsen.

2020 wird die ibug von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, vom Kulturraum Vogtland-Zwickau und von der Stadt Zwickau gefördert.

### ibug 2020 – Festival für urbane Kunst

28.–30.08. und 04.–06.09.2020

Öffnungszeiten: Fr 15.00–19.00, Sa/So 11.00–19.00

Ort: ehemaliges Königliches Krankenstift Zwickau (Eingang:

Stifstraße/Spiegelstraße beim Zentralbusbahnhof)

Eintritt frei, Führungen: 16 Euro pro Person (online buchbar)

Weitere Informationen und Hinweise zur coronabedingten

Einlassregulierung unter: [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de)

Zurück

freiepresse.de

## Und daraus soll jetzt Kunst werden

**FP+** Erschienen am 05.08.2020



Elias Lori könnte sich vorstellen, einen katakombenhaften Treppenaufgang künstlerisch umzugestalten. Auf die Künstler kommt eine Menge Arbeit zu. Foto: Andreas Wohland

Von Andreas Wohland



**Erste Begehung der Ibug-Künstler im ehemaligen Krankenstift: Alles ist anders als zuvor. Und es gibt viel zu tun.**

Die Ibug 2020 wird sich von ihren 14 Vorgängern deutlich unterscheiden. Das betrifft nicht nur die beteiligten Künstler, sondern auch die künftigen Besucher. "In diesem Jahr mussten wir auf Grund der Corona-Beschränkungen leider allen ausländischen Akteuren absagen und präsentieren nur Künstler aus Deutschland", sagt Ibug-Sprecher...

Mit wenigen Klicks weiterlesen

**Freie Presse** +

### PREMIUM

Unsere Empfehlung



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 19,49 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar
- ✓ Inklusive E-Paper

**JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >**

### STANDARD



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 7,99 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar

**JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >**

Sie sind bereits registriert? [Jetzt anmelden >](#)

freiepresse.de

## Kunstfestival Ibug fällt kleiner aus

**FP** + Erschienen am 06.08.2020



Ende August und Anfang September kann das Kunstfestival Ibug in Zwickau zwischen Stift- und Werdauer Straße besucht werden. Foto: Ralph Koehler/propicture



Für Sie berichtet  
**Michael Stellner**



**Ein marodes ehemaliges Krankenhaus wird im August und September Zwickauer Domizil für kreative Projekte.**

Das Kunstfestival Ibug bekommt 11.000 Euro von der Stadt Zwickau und kann demnach stattfinden. Das hat der zuständige Ausschuss entschieden. Das Festival, dessen Name ausgeschrieben Industriebrachenumgestaltung lautet, soll an zwei Wochenenden über die Bühne gehen, so am letzten August- sowie am darauffolgenden ersten...

Mit wenigen Klicks weiterlesen

**Freie Presse** +

### PREMIUM

Unsere Empfehlung



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 19,49 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar
- ✓ Inklusive E-Paper

**JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >**

### STANDARD



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 7,99 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar

**JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >**

Sie sind bereits registriert? [Jetzt anmelden >](#)



kunst-chemnitz.de

## ibug 2020 – Sonderedition

Die ibug zieht im Jahr der Industriekultur für ihre 15. Ausgabe nach Zwickau. Schwerpunkt des Festivals ist es 2020, trotz Corona-Pandemie, jegliche Art von Kunst, die im informellen urbanen Raum entsteht, erlebbar zu machen. Mit dem seit Mitte der 1990er Jahren brach liegenden, ehemaligen königlichen Krankenstift hat die ibug ein geeignetes Objekt im Herzen von Zwickau gefunden, das im August zur Leinwand für ausgewählte Künstler\*innen aus ganz Deutschland wird. Als historisches Beispiel einer großen medizinischen Einrichtung von überregionaler Bedeutung dokumentiert dieser das besondere Verhältnis von industrieller Entwicklung und staatlicher Fürsorge und Verantwortung in Sachsen. Im Zeichen der aktuellen wie auch zahlreicher vergangener Krisen wird der verfallene Ort zu neuem Leben erweckt und in ein Gesamtkunstwerk als Spiegel der Zeit verwandelt.

In Anbetracht der aktuellen Situation, mit Einschränkungen für Veranstaltungen, Abstandsregeln und Reisebeschränkungen, wird der Austragungsort der ibug 2020 um den urbanen Raum der Stadt erweitert und kann etappenweise von 20 der geladenen Künstler\*innen bespielt und gestaltet werden. Außerdem werden etwa 10 internationale Künstler\*innen in Form von digitalen Beiträgen eingebunden. Die Kreativphase wird in diesem Jahr auf vier Wochen im August ausgeweitet. Dabei sind jeweils fünf Kreative bzw. Kollektive gleichzeitig auf dem Gelände. Angekündigt haben sich u. a. Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe, Gino Dambrowski, Uder&Schindel, Yves Paradis, Elias Lori, Guido Zimmermann, Flamat, Laquaffe, Peter Fahr, BRZN und Loomit. Außerdem präsentieren sich internationale Künstler\*innen aus Österreich, Slowenien und Italien online im Rahmen des Partnerprojekts RESCUE.

Zwei Wochenenden lang – vom 28. bis zum 30. August sowie vom 04. September bis zum 06. September – können Neugierige und Kunstliebhaber die urbane Ausstellung besuchen und einen Mix aus Malerei und Illustration, Filmen und Multimedia, Design und Performance erleben. Dazu gibt es auch in diesem Jahr eine Galerie mit Arbeiten der ibug-Künstler\*innen und Führungen für Interessierte, welche in Kürze hier buchbar sind.

[ibug-art.de](http://ibug-art.de)



Ort: Ehemaliges königliches Krankenstift Zwickau  
Eingang: Stiftstraße/Spiegelstraße beim Zentralbusbahnhof

Öffnungszeiten: freitags 15:00 – 19:00, samstags & sonntags 11:00 – 19:00

Eintritt frei! Mehr Infos zur Regulierung des Einlasses und zu den Maßnahmen zum Infektionsschutz folgen in Kürze.

Führungen buchbar laut Ticketsystem:  
freitags 13:30 + 16:00  
samstags 11:00 + 13:30 + 16:00 + 18:30  
sonntags 11:00 + 13:30 + 16:00 + 18:30  
Preis: 16,- € pro Person

mdr.de



## ibug 2020 lädt nach Zwickau ein

Auch die Kunstausstellung läuft coronabedingt in diesem Jahr anders ab als sonst

MDR AKTUELL	Di, 11.08., 12:48 Uhr	02:32 min
Link des Audios 		

Rechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

isupportstreetart.com

ibug 2020 – special edition [check the website](#)



August 28, 2020 to September 06, 2020

In the Year of Industrial Heritage, the Industriebracherungstellung - **ibug** - will hold its **11th edition** in Zwickau. This year, the focus of the festival is making any kind of art created in casual urban space accessible, despite the coronavirus pandemic.

The former royal hospital ("Königlicher Krankenstift") located at Spiegelstraße street in the city centre of Zwickau, Saxony, which has been abandoned since the mid - 1990s, is a perfect **ibug** location. In August, it will serve as a canvas for selected artists from all over Germany.

In view of the current situation with restrictions for events, distance rules and travel restrictions, the venue of the **ibug 2020** will be expanded by the urban space of the city which can be used and designed by 30 of the invited artists in several stages. In addition, about 10 international artists will be involved by means of digital contributions.



The creative phase will be extended to four weeks in August this year, with five artists or art collectives being on the site at the same time. Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe, Gino Dambrowski, Udo&Schindler, Yves Paradis, Elias Loris, Guido Zimmermann, Flamat, Laquaffe, Peter Fahr, BRZN and Loomit have already confirmed to join the event.

There will also be online presentations by international artists from Austria, Slovenia and Italy as part of the RESCUE partner project. As a historical example of a large medical institution of national importance, the royal hospital illustrates the special relationship between industrial development and public welfare and responsibility in Saxony. In the context of the current as well as various past crises, the lost place is being revived and transformed into a complete artwork, reflecting the time.



For two weekends - from **28 to 30 August** and from **4 to 6 September** - interested people and art lovers will be allowed to visit the urban exhibition grounds and enjoy a mix of painting and illustration, movies and multimedia, design and performance. This year again, there will be a gallery exhibiting and selling works of the **ibug** artists as well as guided tours for interested people, which can be booked via the **ibug** homepage soon.



Since its first edition in 2006, the **ibug** has become a world - famous urban art festival. Traditionally, an abandoned industrial site in Saxony will be opened as a temporary exhibition on the last weekend of August. The artists focus on experimenting with genres, materials and techniques, considering the past and the architecture of the industrial wasteland. The **ibug** team has received many awards for its commitment, including the "PlusPunkt Kultur" award of the German Federal Association for Cultural Children and Youth Education in 2010 and the "Simply Saxony" idea contest for tourism in Saxony in 2018.



In 2020, the **ibug** is sponsored by the Cultural Foundation of the Free State of Saxony and the Kulturtum Vogtland - Zwickau special purpose association.

You can find further information online at [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de) and [www.rescue-eu.com](http://www.rescue-eu.com).

#ibug2020  
[www.facebook.com/ibugart](https://www.facebook.com/ibugart)  
[www.instagram.com/ibugart](https://www.instagram.com/ibugart)  
[www.tumblr.com/ibugart](https://www.tumblr.com/ibugart)  
[www.youtube.com/ibugart](https://www.youtube.com/ibugart)  
[www.vimeo.com/ibugart](https://www.vimeo.com/ibugart)

rottenplaces.de

## „ibug 2020 – Sonderedition“ im Jahr der Industriekultur in Zwickau

Von **André Waternitz** - 12. August 2020



Foto: Luise Blumstengel

**Zwickau** (pm/aw). Die „Industriebrachenumgestaltung“ – kurz **ibug** – zieht im Jahr der Industriekultur für ihre 15. Ausgabe nach Zwickau. Schwerpunkt des Festivals ist es 2020, trotz Corona-Pandemie, jegliche Art von Kunst, die im informellen urbanen Raum entsteht, erlebbar zu machen. Mit dem seit Mitte der 1990er Jahren brach liegenden, ehemaligen königlichen Krankenstift an der Stiftstraße hat die **ibug** ein geeignetes Objekt im Herzen von Zwickau gefunden, das im August zur Leinwand für ausgewählte Künstler\*innen aus ganz Deutschland wird.

In Anbetracht der aktuellen Situation, mit Einschränkungen für Veranstaltungen, Abstandsregeln und Reisebeschränkungen, wird der Austragungsort der **ibug 2020** um den urbanen Raum der Stadt erweitert und kann etappenweise von 20 der geladenen Künstler\*innen bespielt und gestaltet werden. Außerdem werden etwa 10 internationale Künstler\*innen in Form von digitalen Beiträgen eingebunden. Die Kreativphase wird in diesem Jahr auf vier Wochen im August ausgeweitet. Dabei sind jeweils fünf Kreative bzw. Kollektive gleichzeitig auf dem Gelände. Angekündigt haben sich u.a. Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe, Gino Dambrowski, Uder&Schindel, Yves Paradis, Elias Lori, Guido Zimmermann, Flamat, Laquaffe, Peter Fahr, BRZN und Loomit. Außerdem präsentieren sich internationale Künstler\*innen aus Österreich, Slowenien und Italien online im Rahmen des Partnerprojekts RESCUE.

Der „königliche Krankenstift“ dokumentiert als historisches Beispiel einer großen medizinischen Einrichtung von überregionaler Bedeutung das besondere Verhältnis von industrieller Entwicklung und staatlicher Fürsorge und Verantwortung in Sachsen. Im Zeichen der aktuellen wie auch zahlreicher vergangener Krisen wird der verfallene Ort zu neuem Leben erweckt und in ein Gesamtkunstwerk als Spiegel der Zeit verwandelt.

Zwei Wochenenden lang – vom 28. bis zum 30. August sowie vom 04. September bis zum 06. September – können Neugierige und Kunstliebhaber die urbane Ausstellung besuchen und einen Mix aus Malerei und Illustration, Filmen und Multimedia, Design und Performance erleben. Dazu gibt es auch in diesem Jahr eine Galerie mit Arbeiten der **ibug-Künstler\*innen** und Führungen für Interessierte, welche in Kürze über die **ibug-Homepage** buchbar sind.

Seit der ersten Industriebrachenumgestaltung im Jahr 2006 hat sich die **ibug** zu einem weltweit bekannten Festival für urbane Kunst entwickelt. Traditionell am letzten Augustwochenende wird dafür eine Brache in Sachsen als temporäre Ausstellung geöffnet. Im Fokus der Künstler\*innen steht das Experiment mit Genres, Materialien und Techniken ebenso wie die Vergangenheit der Brache und ihre Architektur. Das Team der **ibug** wurde vielfach für sein Engagement ausgezeichnet, u.a. 2010 mit dem „PlusPunkt Kultur“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung und 2019 beim „So geht Sächsisch“ Ideenwettbewerb für Tourismus in Sachsen.

2020 wird die **ibug** von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, vom Kulturraum Vogtland-Zwickau und von der Stadt Zwickau gefördert.

Weitere Informationen gibt es online unter [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de) und [www.rescue-eu.com](http://www.rescue-eu.com).

[wsz-online.blogspot.com](http://wsz-online.blogspot.com)

Donnerstag, 13. August 2020

## Ausstellungsbesichtigung: ibug ab 28. August geöffnet

**Westsachsen/Zwickau.-** In wenigen Tagen startet die Industribrachenumgestaltung, kurz ibug, mit einer Sonderedition in ihre 15. Auflage. Aufgrund der andauernden COVID-19 Pandemie findet das Festival für urbane Kunst in diesem Jahr in einem kleineren Rahmen statt, mit weniger Künstler\*innen und ohne begleitende Veranstaltungen.

Austragungsort ist 2020 der ehemalige königliche Krankenstift an der Ecke Spiegelstraße/Stiftstraße. Seit Anfang August arbeiten rund 20 Kreative aus ganz Deutschland auf dem Außengelände und in den Räumen der Brache. Zwei Wochenenden lang – vom 28. bis zum 30. August sowie vom 04. September bis zum 06. September – können Neugierige und Kunstliebhaber die urbane Ausstellung besichtigen.

Quelle und Foto: **Michael Lippold**



isupportstreetart.com

Smaller but still full of colours: "ibug 2020 – special edition" 2020-08-15



In the Year of Industrial Heritage, the Industriemonatungestaltung – **ibug** – will hold its **18th** edition in Zeitzkau. This year, the focus of the festival is making any kind of art created in casual urban space accessible, despite the coronavirus pandemic.

The former royal hospital ("Königlicher Krankenstift") located at Spiegehlstraße street in the city centre of Zeitzkau, Saxony, which has been abandoned since the mid-1990s, is a perfect **ibug** location. In August, it will serve as a canvas for selected artists from all over Germany.



In view of the current situation with restrictions for events, distance rules and travel restrictions, the venue of the **ibug** 2020 will be expanded by the urban space of the city which can be used and designed by 20 of the invited artists in several stages. In addition, about 10 international artists will be involved by means of digital contributions.

The creative phase will be extended to four weeks in August this year, with five artists or art collectives being on the site at the same time: **Gunther Schumann, Quintessenz, Die Freizeitgruppe Gestaltung, Eusephia Lehe, Gino Danbreowski, Udo&Schoedel, Yves Paradiis, Elias Lort, Guido Zimmermann, Flamat, Luqaffa, Peter Fähr, BRZN and Loomit** have already confirmed to join the event.

There will also be online presentations by international artists from Austria, Slovenia and Italy as part of the **RESCUE** partner project. As a historical example of a large medical institution of national importance, the royal hospital illustrates the special relationship between industrial development and public welfare and responsibility in Saxony. In the context of the current as well as various past crises, the lost place is being revived and transformed into a complete artwork, reflecting the time.



For two weekends – **from 28 to 30 August and from 4 to 6 September** – interested people and art lovers will be allowed to visit the urban exhibition grounds and enjoy a mix of painting and illustration, movies and multimedia, design and performance. This year again, there will be a gallery exhibiting and selling works of the **ibug** artists as well as guided tours for interested people, which can be booked via the **ibug** homepage soon.

Since its first edition in 2006, the **ibug** has become a world – famous urban art festival. Traditionally, an abandoned industrial site in Saxony will be opened as a temporary exhibition on the last weekend of August. The artists focus on experimenting with genres, materials and techniques, considering the past and the architecture of the industrial wasteland. The **ibug** team has received many awards for its commitment, including the "Pluspunkt Kultur" award of the German Federal Association for Cultural Children and Youth Education in 2010 and the "Simply Saxony" idea contest for tourism in Saxony in 2018.

In 2020, the **ibug** is sponsored by the Cultural Foundation of the Free State of Saxony and the Kulturraum Vogtland – Zeitzkau special purpose association.



You can find further information online at [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de) and [www.rescue-eu.com](http://www.rescue-eu.com).

#ibug2020  
[www.facebook.com/ibugart](http://www.facebook.com/ibugart)  
[www.instagram.com/ibugart](http://www.instagram.com/ibugart)  
[www.twitter.com/ibugart](http://www.twitter.com/ibugart)  
[www.youtube.com/ibugart](http://www.youtube.com/ibugart)  
[www.vimeo.com/ibugart](http://www.vimeo.com/ibugart)

blick.de

## Ibug: Ehemaliger Krankenstift wird zum Kunstobjekt

**VORBEREITUNG** Künstler aus ganz Deutschland beteiligen sich an Ibug



Künstler Elias Lori ist von den vielen harmonischen Bögen und Rundungen fasziniert, die er in sein Kunstwerk einbeziehen möchte. Foto: A. Wohland

**Zwickau.** Erneut ist Zwickau Gastgeber der Ibug, einem Festival für urbane Kunst. Austragungsort ist diesmal das ehemalige Krankenstift neben der Zentralhaltestelle. Allerdings unterscheidet sich die Ibug 2020 in vielerlei Hinsicht von ihren 14 Vorgängern. Das betrifft sowohl die beteiligten Künstler, als auch die Schaulustigen.

"In diesem Jahr mussten wir auf Grund der Corona-Beschränkungen leider allen ausländischen Akteuren absagen und präsentieren nur Künstler aus Deutschland. Selbst die werden nur in kleineren Gruppen und über einen längeren Zeitraum verteilt hier arbeiten 🙏", sagte Ibug-Pressesprecher Michael Lippold. Zudem würden es die geltenden Beschränkungen nicht erlauben, an die bunten Festivals früherer Jahre anzuknüpfen. Stattdessen werde es für die Besucher eine Art Kunstspaziergang durch das Gebäude und über das Außengelände geben.

Das Festival für urbane Kunst Ibug 2020 findet vom 28. bis 30. August sowie vom 4. bis 6. September im ehemaligen königlichen Krankenstift Zwickau statt.

Er erschienen am 19.08.2020 (awo) Copyright Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

---

mdr.de

MDR SACHSEN - Das Sachsenradio | 24.08.2020 | 20:00 - 23:00 Uhr Vorlesen

## Aufgefallen - Das Kulturmagazin

TEILEN VIA    

In Leipzig läuft aktuell eine Ausstellung zum 90. Geburtstag des Malers Günter Thiele. Er ist vor Kurzem 90 Jahre alt geworden. "Aufgefallen" hat mit ihm über sein Lebenselixier gesprochen.



Thieles Selbstporträt in der Ausstellung.  
Bildrechte: Galerie Schwind, Leipzig

### Gewürdigt: Leipziger Maler Günter Thiele ist 90 Jahre alt

Schon seit den 1950er Jahren haben sich namhafte Künstlern wie etwa Bernhard Heisig, Wolfgang Mattheuer und Günter Thiele mit dokumentarischen Momentaufnahmen der Stadtgeschichte Leipzigs befasst. Genau diese Maler gehörten dann später zur sogenannten Leipziger Schule, die sich Mitte der 1960er Jahre als Gegenbewegung zum Sozialistischen Realismus in der DDR entwickelte. Besonders Günter Thiele gilt als Topograph und Chronist der Stadt, denn viele der gemalten Stadtansichten Leipzigs sind heute in dieser Form nicht mehr vorzufinden. In seinen Bildern lässt sich ihre Entwicklung – beispielhaft für andere deutsche Städte – zwischen Krieg, Nachkrieg, Wiederaufbau, Veränderung und Verfall, schließlich auch Erneuerung nachvollziehen. Bis auf wenige Jahre verbrachte Günter Thiele auch sein ganzes Leben in Leipzig. Am 12. August wurde er 90 Jahre alt. Zu Ehren des Künstlers zeigt die Galerie Schwind ab dem 18. August einen Überblick über sein umfassendes Werk in einer Retrospektive.



Galerie Schwind  
Ausstellung zum  
Leipziger Stadtmaler  
Günter Thiele

Günter Thiele ist für seine unaufgeregten Leipziger Stadtansichten bekannt. Zu seinem 90. Geburtstag zeigt die Galerie Schwind in einer Ausstellung nun Arbeiten aus der gesamten Schaffenszeit des Künstlers.

[mehr >](#)

### Erkundigt: Kunstausstellung "ibug" im ehemaligen Königlichen Krankenstift Zwickau

Es gibt sie deutschlandweit und auch Sachsen hat viele davon - Grundstücke, die niemandem gehören, um die sich niemand kümmert, deren Zustand katastrophal ist, weil sie nicht nur verunreinigt, sondern möglicherweise stark belastet sind: die so genannten Industriebrachen. Seit 2006 haucht ein Festival für urbane Kunst in Sachsen solchen Grundstücken neues Leben ein. Die Industriebrachengestaltung wurde zur "ibug" und damit zum Festival für urbane Kunst. Traditionell zum letzten Augustwochenende wird dafür eine Brache in Westsachsen als temporäre Ausstellung freigegeben. Größere Ziele gab es für die 15. Ausgabe des Festivals in diesem Jahr. Da 2020 das "Jahr der Industriekultur" an das historische Erbe der Region erinnert, sollte auch die "ibug" im Raum Vogtland-Zwickau stattfinden. Mit dem seit Mitte der 1990er Jahren brach liegenden, ehemaligen königlichen Krankenstift an der Stiftstraße hatten die Veranstalter das geeignete Objekt im Herzen von Zwickau gefunden. Vom 28. bis zum 30. August sowie vom 4. bis zum 6. September wird es nun zur Leinwand für ausgewählte Künstler aus ganz Deutschland. Was die Besucher in diesem Jahr an den beiden "ibug"-Wochenenden erwarten wird, erzählt in "Aufgefallen" Christin Haupt, eine der beiden Festivalleiterinnen.

[Die "ibug 2020" lädt nach Zwickau ein | Audio](#)

### Eingeladen: Mit der Ausstellung "Das war's" verabschiedet sich Rolf Günther

Einst war es der Dresdner Maler Erich Gerlach, der ihm Mitte der 1980er Jahre den entscheidenden Tipp gab. Da war Rolf Günther noch Mitarbeiter für Kultur im VEB Zentrum für Forschung und Technologie Mikroelektronik in Dresden-Klotzsche und suchte neue berufliche Wege. Das Haus der Heimat in Freital brauchte damals neue Leute. Was nun folgt, ist eine lange Geschichte von Umbau, Ausbau und Durchhaltevermögen. Fest steht, dass sich die Städtischen Sammlungen Freital unter der Leitung von Rolf Günther zu einem Mehrspartenmuseum mit überregionaler Bedeutung mauserten – und – zu seinem Lebenswerk. 1991 wurde die Kunstsammlung als Dauerausstellung eröffnet, mit acht Bildern von Otto Dix als Höhepunkt; 1992 die Bergbauschauanlage, 1996 die Tagestrecke, und im neuen Jahrtausend folgte der Technikgarten. Mit dem 2013 verstorbenen Halger Fischer landete Günther den wohl größten Coup: Sie holten 1993 die Sammlung von Friedrich Pappeermann auf Schloss Burgk. Nirgendwo sonst, selbst in Dresden nicht, ist mehr Dresdner Kunst dauerhaft ausgestellt als in Freital. Nun geht Rolf Günther in den Ruhestand. Vorher aber lassen wir uns noch einmal von ihm selbst im Kulturmagazin von MDR SACHSEN erklären, warum man als Museumsmensch besessen sein muss.

### Weitere Themen:

Getroffen: Monatelang ohne Bühne: Opernstar René Pape startet wieder  
Gelesen: "Dämonenräumdienst" von Marcel Beyer  
Gesehen: "Fragen Sie Dr. Ruth"  
Gratuiert: Sean Connery wird morgen 90

*Programmablauf unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich.*

1und1.de



Aktualisiert am 25. August 2020, 14:38 Uhr

**Zwickau (dpa/sn) - Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition.**

[Mehr News aus Sachsen finden Sie hier](#)

Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankentisch in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. "Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher", sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei. © dpa

arcor.de

## Urbane Kunst trotz Corona: Streetart-Festival ibug öffnet

25.08.2020 - Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition. Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankstift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. «Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot für die Künstler und die Besucher», sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.



Ein Künstler arbeitet an seinem Werk. Foto: Sebastian Willnow/dpa-Zentralbild/dpa © dpa - Deutsche Presse-Agentur GmbH

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei.

© dpa-infocom GmbH

freiepresse.de

## Urbane Kunst trotz Corona: Streetart-Festival ibug öffnet

Erschienen am 25.08.2020



Ein Künstler arbeitet an seinem Werk. Foto: Sebastian Willnow



Zwickau (dpa/sn) - Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition. Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankenstift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. «Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher», sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei.

[> ibug](#)

© Copyright dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH

gmx.de



Aktualisiert am 25. August 2020, 14:38 Uhr

**Zwickau (dpa/sn) - Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition.**

[Mehr News aus Sachsen finden Sie hier](#)

Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankenstift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. "Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher", sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei. © dpa

mdr.de



mdr.de

Kunst trotz Corona Vorlesen

## Kunstfestival Ibug öffnet in Zwickau die Türen

Stand: 25. August 2020, 17:53 Uhr

TEILEN VIA    



Das Kunstfestival Ibug findet in diesem Jahr im ehemaligen königlichen Krankenstift Zwickau statt. Die Besichtigung der Innenräume ist coronabedingt nur mit einer Führung möglich.

Bildrechte: MDR/Michael Langner

Das ehemalige königliche Krankenstift Zwickau wird für zwei Wochenenden eine Ausstellungs- und Festivalkulisse. Rund 20 Künstler, Künstlerinnen und Künstlerkollektive aus ganz Deutschland sind bei der diesjährigen **Industriebrachenumgestaltung, kurz Ibug**, dabei. Aufgrund der Corona-Pandemie findet das Festival für urbane Kunst in diesem Jahr in kleinerem Rahmen statt. Im vergangenen Jahr waren rund 80 Künstler dabei.

### Besucher werden durch Ausstellung geführt

Seit Anfang August arbeiten die Künstler auf dem Gelände. Für alle Besucher wird es in diesem Jahr coronabedingt komplizierter, die urbane Ausstellung zu besichtigen. Ins Gebäude kommen Besucher in diesem Jahr nur mit einer Führung. Viele davon sind bereits ausgebucht. "Es tut uns leid, auch für unsere Fans die hier anreisen", sagen die Veranstalter. "Wir geben unser Bestes und hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder eine gewohnte Ibug machen können."



Vor der "Ibug" - am WE toben sich Künstler in Zwickau

Als Ausgleich für die vergleichsweise kleine Ausstellung, wird in diesem Jahr noch ein zweiter Ort bespielt. "Wir haben noch zwei große Fassaden in der Seilerstraße, acht Minuten Fußweg von hier", erzählt Künstlerbetreuerin Christin Schulz. Allzuviel will sie noch nicht verraten. "Es wird eine kleine Ausstellung geben. Es wird Fotografie geben, klassische Graffiti-Kunst und Rauminstallationen."

#### Öffnungszeiten Ibug 2020

28.08. bis 30.08. und 04.09. bis 06.09.2019

Freitags von 15 bis 19 Uhr

Samstags und Sonntags von 11 bis 19 Uhr

Quelle: MDR/al/ml

mdr.de



## Vor der "ibug" - am WE toben sich Künstler in Zwickau



"Industriebrachenfestaltung" ist im sächsischen Kunstkalender längst kurz und liebevoll zu ibug zusammen gestutzt worden. Die ibug spielt jedes Jahr mit der Industriekultur einer anderen Stadt. Michael Langner war heute probestaunen in Zwickau.

MDR SACHSEN - DAS SACHSENRADIO

Di, 25.08., 17:50 Uhr

02:17 min

Link des Audios



Rechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

ntv.de

DIENSTAG, 25. AUGUST 2020

**Sachsen**

## Urbane Kunst trotz Corona: Streetart-Festival ibug öffnet



(Foto: Sebastian Willnow/dpa-Zentralbild/dpa)



Zwickau (dpa/sn) - Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition. Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankentift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. "Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher", sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei.

rtl.de

## Urbane Kunst trotz Corona: Streetart-Festival ibug öffnet



© deutsche presse agentur

25. August 2020 - 14:42 Uhr

Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition. Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankentift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. "Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher", sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei.

Quelle: DPA

 Sachsen

sueddeutsche.de

25. August 2020, 14:30 Uhr Kultur - Zwickau

## Urbane Kunst trotz Corona: Streetart-Festival ibug öffnet



Ein Künstler arbeitet an seinem Werk. Foto: Sebastian Willnow/dpa-Zentralbild/dpa (Foto: dpa)

*Direkt aus dem dpa-Newskanal*

[Zwickau](#) (dpa/sn) - Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition. Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankenstift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. "Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher", sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei.

[Feedback](#)

t-online.de

Zwickau

## Urbane Kunst trotz Corona: Streetart-Festival ibug öffnet

25.08.2020, 14:32 Uhr | dpa



Ein Künstler arbeitet an seinem Werk. Foto: Sebastian Willnow/dpa-Zentralbild/dpa (Quelle: dpa)



Teilen



Pinnen



Twittern



Drucken



Mailen



Redaktion

**Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition. Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankenstift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. "Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher", sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.**

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei.

tagesschau.de

Bilder

2/7

### Blickpunkte - Bilder des Tages, 25.08.2020



Das Festival für urbane Kunst "ibug" in Zwickau widmet sich der Umgestaltung von Industriebrachen. In diesem Jahr findet es in kleinerem Rahmen im und um das ehemalige Königliche Krankenstift statt. Zwei Wochenenden lang - vom 28. bis zum 30. August sowie vom 04. September bis zum 06. September - können Besucher einen Mix aus Malerei und Illustration, Filmen, Multimedia und Design erleben. Das Foto zeigt eine Installation von Eusepia Lehe. | Bildquelle: dpa

web.de



Aktualisiert am 25. August 2020, 14:38 Uhr

**Zwickau (dpa/sn) - Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition.**

[Mehr News aus Sachsen finden Sie hier](#)

Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankenstift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. "Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher", sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei. © dpa

welt.de

SACHSEN

## Urbane Kunst trotz Corona: Streetart-Festival ibug öffnet

Stand: 14:43 Uhr



Zwickau (dpa/sn) - Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition. Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankentift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. «Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher», sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team am Dienstag in Zwickau.

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei.

ibug

dpa-infocom GmbH

blick.de

## Ibug 2020 in Zwickau wirft Schatten voraus

**KUNST** 20 Künstler zeigen einzigartige Werke



Einzelne Räume, aber auch ganze Korridore verwandelten sich in einzigartige Kunstbereiche. Foto: Andreas Wohland

**Zwickau.** Am Freitag können Kunstliebhaber erstmals einen Blick auf die Arbeiten werfen, die im Rahmen der Ibug 2020 entstanden sind. Die Ibug - markante Kurzbezeichnung für Industriebrachenumgestaltung - ist normalerweise ein Festival für urbane Kunst. Richtige Festivalstimmung kommt in Covid-19-Zeiten zwar nicht so recht auf, trotzdem versprechen die Veranstalter den Besuchern eine einzigartige Atmosphäre urbaner Kunst. Dafür haben sich 20 Künstler aus ganz Deutschland ordentlich ins Zeug gelegt und Werke voller Kreativität und Ausdruckskraft geschaffen. Die Palette reicht dabei von Malerei über Installationen oder raumfüllenden Arbeiten bis hin zu spontan entstandenen Motiven auf den Korridoren. "Die Besucher dürfen sich durchaus überraschen lassen. Bei den meisten der Ibug-Arbeiten lohnt sich auch ein genaueres Hinschauen, um feine Details zu entdecken", sagte Ibug-Pressesprecher Michael Lippold.

### Begrenzte Personenzahlen und zusätzliches Ticketkontingent

Bedingt durch die Corona-Beschränkungen darf immer nur eine begrenzte Anzahl an Besuchern gleichzeitig auf das Gelände des ehemaligen königlichen Krankenstiftes, dessen Zugang sich an der Ecke Stiftstraße/Spiegelstraße in Zwickau befindet. An den geführten Rundgängen durch das Gebäudeinnere können nur jeweils elf Personen teilnehmen. Allerdings sind am ersten Veranstaltungswochenende die Führungen bereits ausverkauft. Ein zusätzliches Ticketkontingent für das zweite Wochenende wird am Donnerstag, 19 Uhr, auf der Internetseite freigeschaltet. Die Ibug 2020 Festival für urbane Kunst kann vom 28. bis 30. August und vom 4. bis 6. September besucht werden. Geöffnet ist freitags von 15 bis 19 Uhr, sowie samstags und sonntags von 11 bis 19 Uhr.

Erschienen am 26.08.2020 (awo) Copyright Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

freipresse.de

## Das erwartet Besucher auf der Ibug

**FP +** Erschienen am 26.08.2020



Katrin Limmer alias Eusepia Lehe aus Plauen und zwei Kollegen haben die Gipsfigur mit handkolorierten Wildpflanzen und Papier-Krähen umgeben. Foto: Andreas Wohland



Für Sie berichtet  
**Thomas Croy**



**Auf den Korridoren, in den Zimmern sowie im Hof des ehemaligen Krankenhauses gibt es ab Freitag eine Menge Kunst zu bestaunen. "Freie Presse" hat vorab schon mal einen Blick erhaschen dürfen.**

Früher hing zur Erbauung der Patienten, später der Schocken-Mitarbeiter, vielleicht mal ein gerahmtes Bild an der Wand, aber so viel Kunst wie derzeit hat der Gebäudekomplex an der Ecke Stift-/ Spiegelstraße garantiert noch nie beherbergt. Im ehemaligen Krankenhaus öffnet am Freitag die Industriebrachenumgestaltung, kurz Ibug. Das Festival der...

Mit wenigen Klicks weiterlesen

**Freie Presse +**

### PREMIUM

Unsere Empfehlung



- ✓ **Unbegrenzt Artikel lesen**  
(inkl. FP+ Artikel)
- ✓ **Erster Monat 1,00 €**  
(danach 19,49 €/Monat)
- ✓ **Monatlich kündbar**
- ✓ **Inklusive E-Paper**

**JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >**

### STANDARD



- ✓ **Unbegrenzt Artikel lesen**  
(inkl. FP+ Artikel)
- ✓ **Erster Monat 1,00 €**  
(danach 7,99 €/Monat)
- ✓ **Monatlich kündbar**

**JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >**

Sie sind bereits registriert? [Jetzt anmelden >](#)

freiepresse.de

## Ibug in Zwickau: Wenn das Leben zurückkehrt

**FP+** Erschienen am 26.08.2020



Das Wasser steht uns bis zum Hals, aber wir konsumieren weiter - so kann man diese Arbeit von Uder & Schindl im ehemaligen Krankenstift in Zwickau lesen. Foto: Uwe Mann

Für Sie berichtet

[Katharina Leuothe \(Text\)](#) und [Uwe Mann \(Fotos\)](#)



Das Festival Ibug zeigt ab dem Wochenende in Zwickau, wie Kunst in einem verlassenen Gebäude das Leben zurückholen kann. Auch wenn Corona diesmal für eine "Sonderedition" sorgt.

Es beginnt eigentlich ganz putzig. Die Augen eines Krokodils schauen aus dem Wasser, eher neugierig, statt bedrohlich. Und auch der Mensch, der an anderer Stelle ins Wasser abtaucht und dem Betrachter nur noch seinen nackten Hintern zeigt, wirkt unbekümmert. Doch möglicherweise wiegen wir uns hier alle in zu großer Sicherheit. Denn ein paar...

Mit wenigen Klicks weiterlesen

Freie Presse **+**

**PREMIUM**

Unsere Empfehlung



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 19,49 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar
- ✓ Inklusive E-Paper

JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >

**STANDARD**



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 7,99 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar

JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >

Sie sind bereits registriert? [Jetzt anmelden](#) >



hitradio-rtl.de



© Thomas Dietze

## Urbane Kunst trotz Corona: Streetart-Festival [ibug](#) beginnt am Freitag

Zuletzt aktualisiert: 26.08.2020 | 06:18 Uhr | Autor: [Redaktion](#)



Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival [ibug](#) (Industriebrachen-umgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition.

Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland den leerstehenden Krankenstift an der Stiftstraße in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert. Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen.

„Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher“, sagte Annemarie Riemer vom [ibug](#)-Team am Dienstag in Zwickau.

Das Festival öffnet an zwei Wochenenden: vom 28. bis 30. August und noch einmal vom 4. bis 6. September. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei. (dpa)

### Audio:

Annemarie Riemer



tag24.de

**ZWICKAU: IBUG BRINGT KUNST INS KRANKENHAUS**

26.08.2020 07:27 112

Von Mandy Schneider

Zwickau - Das Festival urbaner Kunst "Ibug" fällt dieses Jahr kleiner aus: Nur 20 statt 120 Künstler arbeiteten an der Umgestaltung des ehemaligen Krankenhafts in Zwickau mit. Zwölf statt 80 Organisatoren strickten ein Corona-Konzept, das ab Freitag statt Tausender nur wenige Hundert Besucher vollständig erleben werden.

Der Aufstieg führt durch den Bogen der Bestie, die der Leipziger Künstler Christoph Steyer (40) ins Treppenhaus malte und "Rückkehr" nannte: "Ob es die Rückkehr des Monsters ist oder die der Menschen, die gegen den Drachen ankämpfen, soll jeder für sich entscheiden."

Im einstigen Krankenhausflur liegt - von getrockneten, rot besprühten Blüten umrahmt - ein bleicher Mensch, über dessen Brust papierne Krähen aufflattern. Die Szene des Künstlerkollektivs Eusepia ist weniger morbide, als es zunächst scheint: "Die Person liegt in einer entspannten Yoga-Haltung am Boden, die Krähen sind ein Symbol für einen Neuanfang", versichert Christin Schulz (38) vom "Ibug"-Team.

Zweimal hinschauen ist auch an der Fassade im Hof gefragt: Erst wer den Kopf neigt, kann die Buchstaben des Leipziger Typografie-Künstlers Elias Loni lesen.

Ins Gebäude dürfen an den kommenden zwei Wochenenden nur insgesamt 350 Besucher im Rahmen von Führungen. Die ersten 220 Plätze sind ausgebucht. Am Donnerstag, 19 Uhr, werden unter [ibug-art.de](http://ibug-art.de) 130 weitere vergeben. Der Eintritt zum Außengelände ist frei - allerdings auf zeitgleich 100 Personen beschränkt.



Christoph Steyer (40) füllte den Treppenaufgang mit einem Bestien-Motiv. © Kristin Schmidt



Außenstelle Club Seilerstraße: Graffiti-Urgestalt "Loomit" Matthias Köhler (52) gestaltet die Fassade. © Kristin Schmidt



Kunst am Bau: Das einstige Krankenhaus wurde mit Typografie versehen, die auf den zweiten Blick lesbar ist. © Kristin Schmidt



Kiara Charlotte Zeltz (35) vom Ibug-Team betrachtet die aufwendige Installation der Künstlergruppe Eusepia Lehe. © Kristin Schmidt

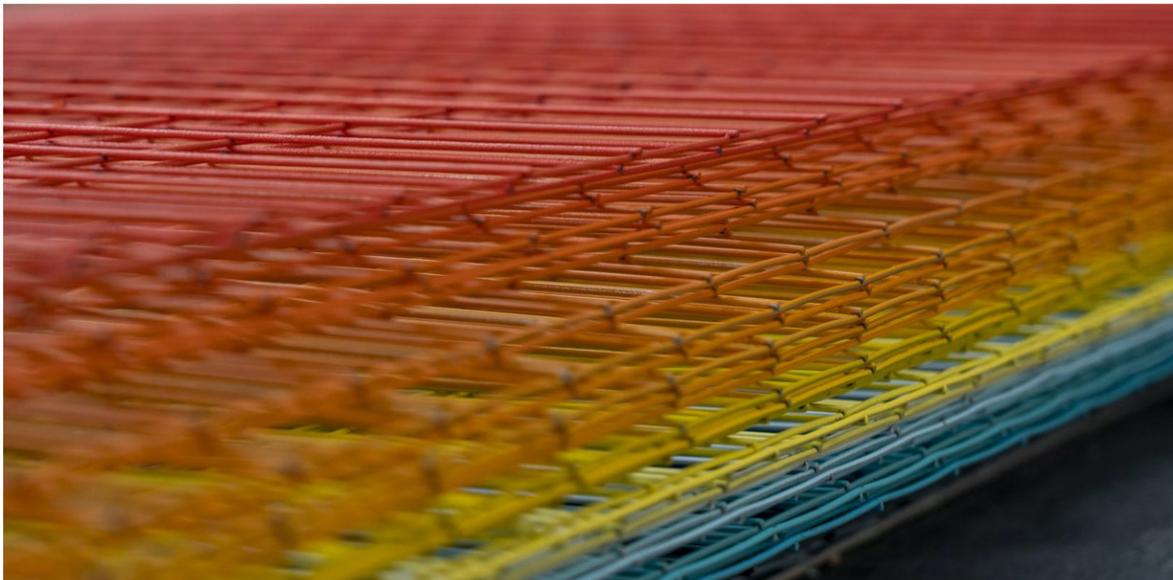
Damit die "Ibug" trotz fehlender Einnahmen überhaupt stattfinden kann, erhielt sie dieses Jahr die Rekordförderung von 85.000 Euro.

chemnitz-inside.de

## iBUG mit Sonderedition

IBUG MIT SONDEREDITION

27. AUGUST 2020



Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie fällt die iBUG, das Festival für urbane Kunst, das sonst Jahr für Jahr rund 100 internationale Künstler\*innen und mehrere Tausend Besucher\*innen in wechselnde Industriebrachen in Westsachsen lockte, wesentlich kleiner aus. Mit weniger Kreativen, ohne Rahmenprogramm und mit einigen Einschränkungen für das Publikum. Austragungsort der iBUG ist 2020 der seit Ende der 1990er Jahren brach liegende, ehemalige königliche Krankenstift direkt neben dem Busbahnhof in Zwickau. Im Jahr der Industriekultur wird das Objekt im Herzen der Stadt zur Leinwand für 14 ausgewählte Künstler\*innen und -kollektive aus ganz Deutschland, die das Areal seit Anfang August etappenweise gestaltet haben. Internationale Künstler\*innen, die aufgrund der Einreisebeschränkungen nicht an der iBUG teilnehmen konnten, präsentieren sich in Form von digitalen Beiträgen und Exponaten. Zwei Wochenenden lang – vom 28. bis zum 30. August sowie vom 04. September bis zum 06. September – können Neugierige und Kunstliebhaber die urbane Ausstellung besuchen und einen Mix aus Malerei, Illustration, Installationen, Graffiti und Design erleben. Die Innenräume können nur in einer Führung besucht werden, momentan sind alle Führungen ausgebucht. Der Eintritt zum Außengelände ist frei.

mdr.de



ibug-Festival

## Urban Art: So hat das ibug-Festival das Krankenstift Zwickau verändert



Jedes Jahr zieht das ibug-Festival an einen anderen Ort und belebt brachliegende Gebäude. Dieses Jahr wird in kleinerer Auflage das Königliche Kunststift Zwickau zur Kunstaussstellung.

MDR KULTUR - DAS RADIO	Do, 27.08., 12:00 Uhr	04:23 min
<a href="#">Infos zur Sendung &gt;</a>	<a href="#">Link des Audios</a>	▼

Rechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

westsachsen.tv

Filmberichte

## IBUG mit Sonderedition im Zentrum von Zwickau

🕒 27. August 2020

Industriebrachen, vor allem in guter Lage, sollten 30 Jahre nach dem Ende der DDR eigentlich der Vergangenheit angehören. Doch weit gefehlt. Das ehemalige königliche Krankenstift, direkt neben Markthalle und Zentralhaltestelle in Zwickau gelegen, steht seit Mitte der neunziger Jahre leer. Das Festival urbaner Kunst mit dem Namen Industriebrachenumgestaltung, kurz IBUG, hat dieses Gebäude für die Sonderedition zum 15-jährigen Bestehen vorübergehend wieder mit Leben erfüllt.





Festival für  
urbane Kunst

[industriekultur-in-sachsen.de](http://industriekultur-in-sachsen.de)



FR 28.08.2020 Zwickau

## Ein Galerierundgang der besonderen Art

Das Urban-Art-Festival ibug ist am 28. August in Zwickau eröffnet worden. Wir waren dabei.

Vor dem ehemaligen Königlichen Krankenstift in Zwickau, direkt neben dem Bushof, warten bereits Neugierige. Es ist Freitagsnachmittag und die 15. ibug – kurz für Industriebrachungsgestaltung – öffnet in anderthalb Stunden offiziell ihre Tore. Wir gehören zu den ersten, die an einer Führung über das Gelände des Festivals für urbane Kunst teilnehmen können. Wegen der Corona-Pandemie sind es nur ein Dutzend Gäste pro Führung, obwohl das Interesse riesengroß war. Unsere Guides sind Falk und Christin, zwei langjährige ibug-Mitstreiter. Falk war selbst schon als Künstler auf der ibug dabei. Beide freuen sich, dass es jetzt endlich losgeht. Und so betreten wir das Gelände des ehemaligen Krankenstifts, in dem ab 1845 viele Industriearbeiter aus der Region Zwickau behandelt wurden. Seit den 1990er Jahren steht es nun schon leer.

Gleich im Eingangsbereich das erste Werk: Der Künstler Zone hat an der Wand Handtaschen fein säuberlich nach Farben sortiert aufgehängt. Ein Zufallsfund, erzählt Christin. In einem der Räume lagen unzählige Damenhandtaschen auf dem Fußboden. Wie die wohl dahin kamen? Vielleicht gehörten sie einem zwielichtigen Händler, der hier in den 1990er Jahren ein illegales Lager hatte ... Man wird es wohl nie herausfinden. Die Treppe nach oben kommen wir an einem riesigen Käfer vorbei, den Elisabeth Wolf an die Wand gemalt hat, und gelangen in den ersten Stock. Wir bewegen uns wie durch eine Galerie, in der Installationen, Wandmalereien und Graffiti vereint sind. Der Putz bröckelt und Tapetenbahnen wellen sich von den Wänden herab, doch die Gardinen hängen noch wie eh und je vor den Fenstern. Vieles erinnert hier an vergangene Zeiten. In einem Raum bricht ein Ahornbaum durch den Fußboden und stößt fast an die Zimmerdecke – das Kunstwerk ist ein Symbol dafür, wie sich die Natur auf Industriebrachen ihren Raum zurückerobert. Und auch die vielen Wandmalereien und Graffiti in den Fluren und ehemaligen Behandlungsräumen spielen mit den örtlichen Gegebenheiten, üben oftmals Gesellschaftskritik und machen das Gebäude tatsächlich zu einer Galerie, zu einem Gesamtkunstwerk.

20 ausgewählte Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland haben hier in den letzten Wochen an ihren Werken gearbeitet. Eigentlich hätte das Festival einige Nummern größer werden sollen. Ohne Corona wären 120 Künstler aus der ganzen Welt angereist, wie Christin erzählt. Wer welchen Raum bespielen kann, wird bei der ersten Begehung festgelegt. Einige Künstler kommen bereits mit einem Konzept und konkreten Ideen an, die sie nur noch umsetzen müssen. Andere lassen sich vom Ort inspirieren und setzen ihre Kreativität spontan um. Viele arbeiten am liebsten nachts, so auch Yves Paradis, der schon mehrfach auf der ibug vertreten war. Bei ihm ist Malen ein Prozess: In vier oder fünf Nächten hat er eine Wand immer wieder übermalt und jeden Schritt fotografisch festgehalten. Alle Fotos hintereinander ergeben einen erstaunlichen Trickfilm, der nur auf den ersten Blick wie ein Kinderfilm daherkommt, beim genaueren Hinsehen aber eine gesellschaftskritische Sicht offenbart (den Film gibt es auf Instagram unter yvesparadisartist). Eindruck hinterlässt auch die Installation von Eusepia Lehe, die sich mit der Vergänglichkeit und dem Tod auseinandersetzt.

Zum Schluss führen uns Christin und Falk noch über das Außengelände, wo weitere Werke zu sehen sind. Einige Künstler sind sogar noch am Werkeln. „Wir arbeiten jedes Jahr bis zum Anschlag. Oft werden die Künstler erst kurz vor der Eröffnung fertig“, sagt Falk. Das Außengelände ist übrigens auch für diejenigen zugänglich, die keine Führung gebucht haben. Vor dem Eingang warten bereits die nächsten Besucher auf den Start ihrer Führung. Wir machen uns hingegen noch auf den Weg in die Seilerstraße, wo am Club Seilerstraße und an der Kulturweherei zwei große Wandgemälde von Guido Zimmermann und Loomit einen spannenden Kontrapunkt zur dortigen Industriearchitektur bilden.

### ibug – Festival für urbane Kunst, Sonderedition 2020

28. bis 30. August und 4. bis 6. September

Ort: Ehemaliges königliches Krankenstift Zwickau

Eingang: Stiftstraße/Spiegelstraße beim Zentralbusbahnhof

Öffnungszeiten: Fr 15.00 - 19.00 Uhr, Sa und So 11.00 - 19.00 Uhr

Der Eintritt ist frei

**Achtung:** Die Innenräume des ehemaligen königlichen Krankenstifts sind mit einer gebuchten Führung zu besichtigen. Die Tickets dafür sind jedoch bereits ausgebucht.

Mehr Informationen: [www.ibug-art.de](http://www.ibug-art.de)

Zurück

mdr.de

**19. Bug Festival** 📍 📱

### Urban Art belebt "Lost Places" in Zwickau neu

von Katharina Neuhäus, MOR KULTUR 📅 📍 📱 📧 📧

Stand: 28. August 2020, 14:00 Uhr

Das Bug Festival hat das Ziel, vernachlässigte Gebäude neu zu beleben und verfallene Gebäude zu Kunstorten und Werkstätten zu machen. Für das 19. Ausgabe ist der Lagerhof Vorkon nach Zwickau in den königlichen Kronwerkstoff gegangen, um zwei Kunstkollektive die Wände bemalen und in den Räumen Installationen entwickeln zu lassen.



Platz des 19. Bug Festival in Zwickau  
Bereits: MDR/Katharina Neuhäus

An anderen Tagen ließe sich das ehemalige Kronwerkstoff in Zwickau nicht übersehen. Das haben vernachlässigte Bauwerke so an sich. Sie lenken den Blick ab – weg von den, wo die Zwickauer vor Jahrzehnten untergekommen sind. Dabei ist er doch ganz anständig, der sandfarbene Klinkerblock mit seinen hohen Fenstern. Die Wände in den Räumlichkeiten tragen sein Charme des Verfallens bei. Das die nur ein Ort der Kunst ist, werden erst die braunen Bretter am Schuppen vor dem Hauptgebäude und die unmerkliche Geruchshölzer.

➤ Die Bug-Ausstellung im Netz | Link in Bio

---

#### Die Idee der ibug

Die Bug - kurz für Industriearchitektur - ist eine Kunstausstellung der ersten anderen Art 2006. Startete sie als Craft-Festival, nachdem viele in Industrieland, Drogen, Mägen und Energie. Die Bug geht heute in Regionen, in denen der Wegfall der Industrie ein Erlebnis war und an Orte, wo die Lager sind abgebrannt. Bug-Kuratoren Christin Schulz ist überzeugt, dass das Festival in vielerlei Hinsicht Augen öffnet und den Leuten ihre eigene Historie - ihre Industriekultur - näherbringt und zeigt, dass es Möglichkeiten gibt, sich dem zurückzuerinnern.



Das ganze Gebäude ist Teil der Installation.  
Bereits: MDR/Katharina Neuhäus

**„Es können auch alternative Orte entwickelt werden, in denen Kunst und Kreativität eine Rolle spielen, um denen Generationen zusammenkommen.“**

Christin Schulz, Bug-Kuratoren

---

#### Ein Ort voller Geschichte(n)

Das Kronwerkstoff wurde 1845 errichtet und bis in die 1930er Jahre als Kronwerkstoff genutzt. Später diente es als Verwaltungsgebäude, bis es vor 20 Jahren aufgegeben wurde. Nun sind Teile der Fassade im Inneren freigelegt und belichtet. Es ist viel Arbeit für wenige Hände. Denn in diesem Jahr findet die Bug in einer abgelegenen Vorstadt statt. Anstelle von 100 Kuratoren und Künstler sind es im Grunde nur zwei. Die Vorbereitungen des Organisationsteam schmelzen das nicht.



Blick auf das königliche Kronwerkstoff Zwickau.  
Bereits: MDR/Katharina Neuhäus

Um das Gebäude für Besucher zu machen, bedurfte es weicherer Instandhaltung, um abstrakten "Instandhaltung" einen nur noch die Luft herabhängenden Tapeten an den vorherigen, schillingen Zustand. Für Team und Kunstschaffende ist das Aufbauen ein Teil des kreativen Prozesses - eine Art Souvenirmache. "Da liegen Ordner aufgeschlagen. Da liegen Kulte angelegt da. Die Teppichboden ist nicht so richtig erneuert. Also nicht sehr, dass es nach in Benutzung war. Das erzeugt Ungleichheit viele Geschichten im Kopf", erinnert sich Kuratorin Schulz.

---

#### Kunst aus Resten

Das weicht kuratorische Fundstück war in diesem Jahr ein Raum voller Kunsthandarbeiten, bis das die Kronwerkstoff gelangt, kann Christin Schulz nur murmelnd, das die Exemplare hängen nur an der weißen Wand des Originalgebäudes im Inneren. Auch die Künstlerinnenkollektiv "Europa Lebe" hat für die Orte in ihre Installation aufgenommen: "Die Wände sind aus Papier, die sie auf dem Dach gefunden haben. Man geht durch ein altes Haus, wo überall Dreck und Müll lag und sieht so viele Möglichkeiten, was man daraus machen können."



Installation von Europa Lebe beim 19. Bug Festival  
Bereits: MDR/Katharina Neuhäus

**„Hier bekommt man die Möglichkeit sich auszuleben. Man kann hier einfach arbeiten, ohne über irgendwas nachzudenken. Das ist etwas ganz Besonderes.“**

Künstlerinnenkollektiv Europa Lebe

---

#### Bleiben und Vergehen

Nach den Besuchererlebnissen soll die Installation im Gebäude bleiben - egal, was danach geschieht. "In der Regel verfallen die Wände mit dem Gebäude. Das ist der Sinn vom Urban Art. Das es weggeht", erklärt Kuratorin Schulz.



Installation von Europa Lebe beim 19. Bug Festival  
Bereits: MDR/Katharina Neuhäus

Auch der Innenhof ist Teil der Ausstellung.  
Bereits: MDR/Katharina Neuhäus

Über dem Altbau will Christin Schulz an dieser Stelle noch gar nicht nachdenken. Fremde kommen die Besucher. Die Bug verbleibt, was sehr das Gegenwärtige immer auch potentiell Vergangenheit ist. Aber zunächst ist die Wiederbelebung geplant. Durch künstlerische Verflechtung nicht eine nicht besetzte Ruine wieder ins Bewusstsein und wird - im weiteren Sinne - wieder belebter.

---

#### Informationen

Bug 2020 - Festival für Urbane Kunst  
28. - 30. August und 04. - 06. September 2020  
Königliches Kronwerkstoff  
Eingang: Scharnhorstplatzstraße  
08056 Zwickau

Öffnungszeiten:  
Freitag 13-19 Uhr  
Samstags und sonntags 11-19 Uhr

Das Innere des Gebäudes kann nur in Führungen besucht werden, die online buchbar sind.

monopol-magazin.de

### Urbane Kunst in Zwickau

Kleiner, aber genauso bunt wie in den vergangenen 15 Jahren: Das Streetart-Festival ibug (Industriebrachenumgestaltung) trotz der Corona-Pandemie ab Freitag mit einer Sonderedition. Seit Anfang des Monats haben 20 Künstler aus ganz Deutschland einen leer stehenden Krankentift in Zwickau in eine temporäre Ausstellung umfunktioniert.

Mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design wollen die Organisatoren auch unter erschwerten Bedingungen die Vielfalt urbaner Kunst zeigen. "Gerade in diesem Jahr, wo kulturell so vieles ausfällt, braucht es so ein Angebot - für die Künstler und die Besucher", sagte Annemarie Riemer vom ibug-Team. Weil es deutlich weniger Künstler sind als sonst, ist der Eintritt für das Außengelände in diesem Jahr frei. (dpa)

*"ibug 2020 - Festival für urbane Kunst", Zwickau, bis 30. August und 4. bis 6. September*



Foto: Robert Michael/dpa-Zentralbild/dpa

Installation der Künstlergruppe Eusepia Lehe für das "ibug"-Festival in Zwickau

tag24.de

**SIEBEN AUF EINEN STREICH: UNSERE TIPPS FÜR EUREN SAMSTAG**

29.08.2020 07:18 | 2.352

Von [Victoria Winkel](#)

So schnell vergeht die Zeit und schon haben wir das letzte Ferienwochenende. Aber keine Bange, das müsst Ihr nicht auf dem Sofa verbringen. In Chemnitz und Umgebung ist wieder jede Menge los.

**Tierpark**

**Chemnitz** - Kennt Ihr schon einen der neuesten Bewohner vom Chemnitzer Tierpark (Nevoigtstraße 18)? Bei den Erdmännchen gibt es süßen Nachwuchs und mit etwas Glück kann man die Erdmännchen-Babys mit ihren Eltern im Freigehege beobachten. Neben den Erdmännchen gibt es aber auch Sibirische Tiger, Zebras und viele weitere Tiere im Tierpark zu entdecken. Der **Tierpark** ist heute von 9 bis 17 Uhr geöffnet (letzter Einlass um 16 Uhr). Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro.



Bei den Erdmännchen gibt es süßen Nachwuchs zu bestaunen. © Jan Klösters / Tierpark Chemnitz

**15. Ibug**

**Zwickau** - Künstler aus ganz Deutschland sind in Zwickau tätig, bei der **Ibug**. In diesem Jahr findet das Festival für urbane Kunst im ehemaligen königlichen Krankenstift (Stiftstraße/Spiegelstraße beim Zentralbusbahnhof) statt. Ab 11 Uhr könnt Ihr die Arbeiten der Künstler bewundern.



Das Kunstfestival Ibug findet in diesem Jahr in Zwickau statt. (Archivbild) © Klaus Jedlicka

radiozwickau.de



© Robert Michael/dpa

## ibug im Krankenstift gut besucht

Zuletzt aktualisiert: 30.08.2020 | 19:20 Uhr Autor: [Gunnar Tichy](#)



Die Sonderedition des Festivals für urbane Kunst "ibug" im Königlichen Krankenstift in Zwickau hat am ersten Wochenende die Erwartungen der Organisatoren erfüllt. Alle Führungen waren ausgebucht – und auch fürs kommende, zweite Festivalwochenende gibt es keine Karten mehr, sagte Sprecher Michael Lippold am Sonntag. Zahlreiche Menschen nutzten aber auch die Möglichkeit, die Angebote im Außenbereich kostenlos anzuschauen und den Machern kleine Kunstwerke abzukaufen. „Unter den coronabedingten Umständen ist die Ibug schon jetzt ein Erfolg“, sagte Lippold.

### Audio:

Stimmen von Besuchern





Festival für  
urbane Kunst

[freipresse.de](http://freipresse.de)

## Wegen Pandemie: Ibug-Tickets sind knapp

FP+ Erschienen am 31.08.2020



Glücklich waren all Jene Ibug-Besucher, die sich ein Ticket für eine Führung ergattern konnten. Foto: Ralph Koehler/propicture



**In Zeiten von Corona müssen auch Kunstfreunde auf vieles verzichten. Vielen ist es nicht gelungen, an einer Führung teilzunehmen.**

Das erste von zwei Ibug-Wochenenden auf den Korridoren, in den Zimmern sowie im Hof des ehemaligen Krankenstifts ist Geschichte: In Zwickau hat man sich trotz der Covid-19-Pandemie entschieden, auch die 15. Auflage der Ausstellung für urbane Kunst durchzuführen - entsprechend der Möglichkeiten in abgewandelter Form. Die Zustimmung der Besucher war...

Mit wenigen Klicks weiterlesen

Freie Presse +

### PREMIUM

Unsere Empfehlung



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 19,49 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar
- ✓ Inklusive E-Paper

JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >

### STANDARD



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 7,99 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar

JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >

Sie sind bereits registriert? [Jetzt anmelden >](#)



freiepresse.de

## Ibug verwirrt aufs Neue

**FP+** Erschienen am 31.08.2020



Noch ein Wochenende können Neugierige und Kunstliebhaber die Ausstellung im ehemaligen Königlichen Krankenstift in Zwickau besuchen und einen Mix aus Malerei und Illustration, Multimedia und Design erleben. Unter anderem die Arbeit von Laquaffe. Foto: Matthias Zwarg

Von Matthias Zwarg



**Surreale Installationen und Arrangements, gar nicht immer von Künstlern, machen das stark verkleinerte Festival in diesem Jahr in Zwickau aus.**

Der Mann blickt ernst von einem riesigen Transparent an dem alten Haus. Er könnte ein Schauspieler sein oder Werbeträger für ein besonders herbes Männer-Parfüm, ist aber ein Drogendealer, gehört zu einer Fotoserie, die Gino Dombrowski für das diesjährige Ibug-Festival gestaltet hat und die sich berührend dem Schicksal einer Drogensüchtigen widmet.

Mit wenigen Klicks weiterlesen

**Freie Presse** +

**PREMIUM**

Unsere Empfehlung



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 19,49 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar
- ✓ Inklusive E-Paper

**JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN** >

**STANDARD**



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 7,99 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar

**JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN** >

Sie sind bereits registriert? [Jetzt anmelden](#) >

blick.de

## Ibug-Ausstellung: Kunst im Königlichen Krankenstift

**AUSSTELLUNG** Vom 4. bis zum 6. September in Zwickau



Foto: Ralph Köhler

**Zwickau.** Das Festival "Industriebrachenumgestaltung" (Ibug) 2020 geht am Wochenende in die zweite Runde. Die Ibug zeigt, wie Kunst in einem verlassenen Gebäude das Leben zurückholen kann. Auch wenn Corona diesmal für eine "Sonderedition" sorgt.

### Zwischen Malerei, Installationskunst und Graffiti

14 Künstler haben aus dem ehemaligen Königlichen Krankenstift Zwickau, das seit Ende der 1990er-Jahre brach liegt, einen Ort der Kunst gemacht. Von Freitag bis Sonntag, dem 4. bis 6. September, kann man in dieser Woche wandeln zwischen Malerei, Installationskunst, Graffiti und ausgefallenem Design. Danach ist die Ibug 2020 Geschichte. Öffnungszeiten der 15. Auflage des Festivals sind am Freitag von 15 bis 19 Uhr, am Samstag und Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Eingang: Stiftstraße/Spiegelstraße. Die Tickets für die Führungen durch das Gebäude sind ausverkauft, das Gelände kann aber kostenlos betreten werden - bei Andrang muss mit Wartezeiten gerechnet werden.

Erschienen am 02.09.2020 (lth) Copyright Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

---

freiepresse.de

## Strickende Cowboys an der Seilerstraße

**FP+** Erschienen am 02.09.2020



Auf der Ziegelwand der Kulturweberei gestalteten die beiden Künstler ihr Fassadenbild um den Efeu herum. Foto: Ralph Koehler/propicture



Für Sie berichtet  
**Thomas Croy**



**Wenn die Ibug 2020 im alten Krankenstift längst Geschichte ist, werden zwei Fassadenbilder noch immer an das Festival für urbane Kunst erinnern.**

Eigenwilliges Wild-West-Flair: Ein strickender Cowboy lässig im Sattel, sein Kumpel vom Pferd stürzend, ein gehörnter Stier beobachtet die Szene über eingehäkelte Kakteen hinweg. Das großformatige Bild ist an der Südmauer des Clubs "Seilerstraße" in Zwickau zu bestaunen. Entstanden ist das Kunstwerk mit Fassadenfarbe und Sprühdosen...

Mit wenigen Klicks weiterlesen

**Freie Presse** +

**PREMIUM**

Unsere Empfehlung



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 19,49 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar
- ✓ Inklusive E-Paper

**JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >**

**STANDARD**



- ✓ Unbegrenzt Artikel lesen (inkl. FP+ Artikel)
- ✓ Erster Monat 1,00 € (danach 7,99 €/Monat)
- ✓ Monatlich kündbar

**JETZT 1€-TESTMONAT STARTEN >**

Sie sind bereits registriert? [Jetzt anmelden >](#)



hitradio-rtl.de



Noch bis Sonntag läuft das ibug-Festival im alten Krankenstift. © Ralph Köhler/ propicture

### **Streetart-Festival ibug lockt nochmal in alten Krankenstift**

Zuletzt aktualisiert: 04.09.2020 | 18:07 Uhr Autor: [Tina Wojnowski](#)



Im alten Krankenstift an der Stiftstraße läuft das Streetart-Festival ibug. Bis Sonntagabend können Besucher dort noch einmal die Vielfalt urbaner Kunst erleben. 20 Künstler haben das Gebäude in einer temporären Ausstellung umfunktioniert, mit einem Mix aus Graffiti, Malerei, Illustration, Film, Multimedia und Design. Schon am ersten Festivalwochenende gab es großen Zuspruch, alle Führungen sind ausgebucht. Das Außengelände ist aber für jedermann frei zugänglich.

radiozwickau.de



Der ehemalige Krankenstift war zwei Wochenenden Magnet für Kunstfreunde. © Gert Friedrich

## ibug 2020: Macher zufrieden

Zuletzt aktualisiert: 06.09.2020 | 18:34 Uhr Autor: [Gert Friedrich](#)

[f](#) teilen 0 [t](#) tweet [m](#) mail

Rund 4.000 Besucher kamen in den vergangenen beiden Wochenenden auf das Gelände des ehemaligen Krankenstifts. Über 60 Kunstwerke waren dort seit Anfang August entstanden. Die Veranstalter sind mit der Sonderedition nach eigenen Worten absolut zufrieden.

Die 14 Künstler und Kollektive setzten sich mit der Brache und auch mit aktuellen Themen auseinander. Ein Raum ist zum Beispiel mit Glasscherben übersät und verwüstet – er erinnert an die Explosionen in Beirut.

Wegen Corona gab es eine Reihe von Einschränkungen. Die Kunstwerke im Inneren des Gebäudes waren nur im Rahmen von Führungen zu erleben. Um allen einen Eindruck zu vermitteln, kündigten die Veranstalter ein Video mit den Ergebnissen der ibug 2020 an.

Die nächste ibug soll im kommenden Jahr an einem Ort in Richtung Chemnitz stattfinden, hieß es.

blick.de

## Klein aber fein: Positives Resümee der Ibug 2020

**KULTUR** Mehr Einblicke soll ab Herbst ein kostenfreies Video im Internet bieten



Die City-Loops von Gunther Schumann konnten im Außenbereich von alle Ibug-Besucher betrachtet werden.  
Foto: Andreas Wohland

**Zwickau.** Die 15. Auflage der Ibug im ehemaligen königlichen Krankstift in **Zwickau** ist Geschichte. An den zurückliegenden beiden Wochenenden konnten Besucher die Arbeiten der Künstler und Künstlergruppen in Augenschein nehmen. Coronabedingt allerdings nicht in dem Umfang der vorangegangenen Festivals für urbane Kunst. Dennoch fiel seitens der Veranstalter das Resümee positiv aus. "Wir konnten rund 4000 Besucher bei uns begrüßen, was in Anbetracht der Rahmendingungen für eine wirklich gute Resonanz spricht. Die Leute waren interessiert und neugierig, zeigten in der Regel aber auch Verständnis dafür, dass wir diesmal nicht unser übliches Programm mit seiner einzigartigen Festivalatmosphäre anbieten konnten. In den Gesprächen wurde immer wieder bedauert, dass durch das Hygienekonzept nur sehr begrenzte Möglichkeiten vorhanden waren, an den Führungen durch das Gebäude teilzunehmen", sagte Ibug-Projektmanagerin Anne-Sophie Rettel.

Ein kleines Trostpflaster für alle jene, die keine Karte für eine der Führungen ergattern und nur im Außengelände unterwegs sein konnten, bot ein kurzer Film vom Innenbereich, den sich die Besucher in einer eigens dafür umfunktionierten Garage anschauen konnten. Allerdings galt auch hierbei immer eine Begrenzung der Personenzahl. Deutlich mehr Einblicke in die Ibug-Arbeiten soll ein in Vorbereitung befindliches Video gewähren, das ab Herbst kostenfrei im Internet zu sehen sein wird. Positiv auch die Einschätzung der Besucher. "Ich hatte Glück und konnte an einer der Führungen durch die Räumlichkeiten teilnehmen. Einfach toll, was die Künstler da geschaffen haben. Schade, dass nicht alle Leute das live sehen konnten", meinte eine junge Zwickauerin.

Wie Ibug-Vorstandsmitglied Christoph Steyer verriet, wird die Ibug im kommenden Jahr in der Nähe von Chemnitz stattfinden. Wer Lust verspürt, in dem engagierten Team mitzuwirken und sich in welcher Form auch immer in die Ibug einzubringen, sei herzlich willkommen. Das Ganze wird augenblicklich von einem ehrenamtlichen Kernteam aus rund 15 Kunstenthusiasten getragen, die dafür viele Wochenenden und teilweise sogar ihren Jahresurlaub investieren.

Erschienen am 07.09.2020 (awo) Copyright Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

radiozwickau.de



Die Kunstwerke im früheren Krankenstift wurden entfernt. © Ralph Köhler/Archiv

## Ibug hat ihre Spuren verwischt

Zuletzt aktualisiert: 14.09.2020 | 05:46 Uhr Autor: [Gunnar Tichy](#)

[f](#) teilen 0 [t](#)weet [m](#)ail

Eine Woche nach dem Ende der [Ibug-Sonderedition](#) im früheren Königlichen Krankenstift in Zwickau sind alle [Kunstwerke](#) im Inneren von den Machern selbst entfernt worden – und das zum ersten Mal in der 15-jährigen Geschichte des Festivals für urbane Kunst. Normalerweise sind sie gemeinsam mit der jeweiligen Brache dem Verfall preisgegeben.

Im Krankenstift solle aber vermieden werden, dass es zu Vandalismus und Verletzungsrisiken komme, so ein Ibug-Sprecher. Die Stadt Zwickau bemüht sich seit Jahren um einen Investor für das Gebäude.

Erhalten bleiben die Kunstwerke an den Außenfassaden und an Gebäuden in der Seilerstraße. Rund 4.000 Gäste hatten das coronabedingt abgespeckte Festival besucht.

detektor.fm



Überall Industriekultur | Kunst am Industriebau

## Perfekte Kugel

30.09.2020

Futuristische Kugel auf eckiger Industriehalle - Star-Architekt Oscar Niemeyer hat bei einem Restaurant in Leipzig auf maximalen Kontrast gesetzt. Außerdem in dieser Folge: [Was ist ein Kunstfestival? Und soll es immer noch?](#)

Podcast abonnieren merken teilen

Präsentiert von



„Überall Industriekultur“ Der detektor.fm-Podcast zum Jahr der Industriekultur 2020. Eine Kooperation mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

### Maximaler Kontrast

In luftiger Höhe an einer alten Industriehalle schwebt die sogenannte Niemeyer Sphere. Diesen Turm- und Kugelbau, der wie ein futuristischer Schneeball aussieht, hat der brasilianische Star-Architekt Oscar Niemeyer konzipiert. Es war einer seiner letzten Entwürfe vor seinem Tod.

Vieles an dem Bau in Leipzig ist ungewöhnlich, auch die Geschichte dahinter. Unternehmer und Bauherr Ludwig Koehne wollte die Kantine auf dem Betriebsgelände erweitern und hatte dem Star-Architekten einen Brief geschrieben.

”

*Ich habe darauf hingewiesen, dass wir unseren guten Koch verlieren, wenn wir die Kantinenerweiterung nicht machen. Ich wusste ja, Niemeyer ist Kommunist. Also, hab ich gedacht, das könnte funktionieren.*

Ludwig Koehne

Die perfekte Kugel aus weißem Beton und dunklem Glas zu bauen war aber eine Herausforderung, sagt Koehne. So fehlte zum Beispiel lange die richtige Technik, um die Glaskuppel schnell abzukleimen.

Im Gespräch mit detektor.fm-Redakteur Stephan Ziegert spricht Bauherr Ludwig Koehne über die Herausforderungen bei Bau der Niemeyer Sphere, den Brief an den Star-Architekten und welche Bedeutung das Kunstwerk für Kunden und Mitarbeiter haben soll.

### Kunst an Industriebrachen

Eine ziemlich einzigartige und etwas andere Kunstausstellung ist die „ibug“ in Sachsen. ibug steht für Industriebrachenumgestaltung. Bei dem Festival für urbane Kunst werden Industriebrachen innerhalb kurzer Zeit von vielen Künstlerinnen und Künstlern umgestaltet - mit Graffiti, Malerei, Installationen oder auch Illustrationen. Somit sind die Gebäude Teil der Kunst, werden selbst zu Kunstwerken.

”

*Diese Kunst wird von dem Ort inspiriert und ist vergänglich, sie ist nur in dem Moment. Ich glaube, genau das macht auch das Geheimnis der ibug aus.*

Klara Zeitz



Foto: Stephan Ziegert

Klara Zeitz von der ibug verrät im Gespräch mit detektor.fm-Redakteur Stephan Ziegert, was die Faszination des Kunstfestivals ausmacht, was Kunstschaffende aus aller Welt motiviert, dort ohne Gage mitzumachen und wie das Feedback der Menschen vor Ort ist, die in den alten Produktionsstätten früher gearbeitet haben - und, dass die ibug sich vergrößert.

Hier ein paar Eindrücke von der ibug 2020 in Zwickau, die durch die Corona-Pandemie kleiner ausgefallen ist, als üblich.



◊ ◊ ◊ ◊ ◊

Redaktion: Stephan Ziegert